

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

506 (30.10.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Biel und Lammstraße-Ecke
nächtl. Kaiserstr. u. Markt.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Am Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postämter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Waltherr
Krüger, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil: Martin
Höflinger, für den Anzeigenteil
A. Ainderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäistr. 12.
Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Broilings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 506.

Karlsruhe, Montag den 30. Oktober 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 505
umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 87;
die Abendausgabe Nr. 506 umfaßt 8 Seiten; zu-
sammen
20 Seiten.

Vom Tage.

Kardinals-Ernennungen.

Rom, 29. Okt. Der „Osservatore Romano“ kündigt an, daß
der Papst am 27. November ein geheimes und am 30. November ein
öffentliches Konsistorium abhalten und folgende Kardinals-Ernen-
nungen vornehmen wird: Cos n Macho, Erzbischof von Valladolid,
Dr. Falconio, päpstlicher Delegat bei den Vereinigten Staaten, Vico,
Kuntius in Madrid, Granito di Belmonte, früherer Kuntius in
Wien, Farley, Erzbischof von New-York, Bourne, Erzbischof von
Omaha, Amette, Erzbischof von Paris, O'Connell, Erzbischof von
Boston, Dubillard, Erzbischof von Chambéry, Dr. Nagl, Erzbischof
von Wien, de Cabrières, Bischof von Montpellier, Bisteti, Major-
domus des Vatikans, Zugari, Messor der Kongregation des heiligen
Dienstes, Pompili, Sekretär der Kongregation des Konzils, Jesuiten-
pater Billot und Redemptoristenpater van Rossum.

Paris, 30. Okt. Die vom „Osservatore Romano“ veröffent-
lichte Liste der künftigen Kardinals hat in Frankreich auch in libera-
len Kreisen einen vorwiegend günstigen Eindruck gemacht. Man
wagte nicht auf drei neue Kardinals für Frankreich zu zählen und
hebt hervor, daß der liberale Erzbischof Amette von Paris ein glük-
liches Gegenstück zu dem äußerst reaktionären Bischof de Cabrières
von Montpellier bilden werde, während Erzbischof Dubillard von
Chambéry ungefahr in der Mitte stehe. Im übrigen sei die Liste der
sechzehn neuen Kardinals so gehalten, daß im Falle einer Papstwahl
Kardinal Rampolla die meisten Aussichten haben werde.

Defektionen in französischer Heer.

Paris, 30. Okt. Der „Gaulois“ beschäftigt sich mit der Mel-
dung der „France Militaire“, wonach im Juli d. Js. als allernächster
Kriegsgefahr in der Luft herumgeschwirrt. 273 Soldaten desertierten
und 135 Reiter flohen sich ihrer Dienstpflicht entzogen hätten. Das
Blatt meint, die Hauptursache dieser traurigen Erscheinung sei wohl
in den antipatriotischen Untrieben des revolutionären allgemeinen
Arbeitsverbandes zu suchen.

Prozeß gegen die portugiesischen Verschwörer.
London, 30. Okt. Aus Lissabon wird gemeldet, der Kriegs-
minister habe zur Aburteilung der Verschwörer gegen das neue
Regime einen besonderen obersten Gerichtshof eingesetzt. Da die ge-
wöhnlichen Gerichtshöfe nicht groß genug sind, um die Zahl der An-
geklagten aufzunehmen, so wird der Prozeß wahrscheinlich in einer
Kirche oder einem Kloster verhandelt werden. Die Angeklagten
dürften in Gruppen von je 200 abgeurteilt werden. Der Beginn des
Prozesses ist für die erste Dezemberwoche zu erwarten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. Okt. Das Präsidium des Landesverbandes
badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen teilt mit: Die dem
Verbande angeschlossenen Vereine und Vereinigungen werden in
allernächster Zeit durch das Präsidium Leitfäden über die Errichtung
von Sparbanken erhalten. Die Vereinsvorstände werden ersucht,
diese Leitfäden als Grundlage bei der Errichtung von Sparbanken zu
benutzen.

Vinkenheim (N. Karlsruhe), 28. Okt. In großes Leid
wurde die Familie des Oberlehrers Bender hier veretzt, die

durch einen plötzlichen Tod eine hoffnungsvolle Tochter ver-
lor. Gestern ließ auch Großherzogin Luise ihr Beileid durch
Geh. Kabinettsrat von Chelius ausdrücken. Die Verstorbene
war eine Schülerin der Karlsruher Luisenschule. Großherzogin
Luise hat sich von den Eltern der so früh Verstorbenen nähere
Mitteilungen über die Todesursache erbeten.

Durlach, 30. Okt. Das Stiftungskonzert des „Liedertranz“
war von den Mitgliedern, eingeladenen Gästen und Vertretern der
einzelnen Vereine gut besucht. Außer den gemischten und Männer-
chören enthielt das Programm Solovorträge von Fr. Math. Richter
(Pianistin) und Herrn Konzertfänger Peter Maier, beide aus Karlsru-
he. Fr. Richter wählte Stücke von Mendelssohn, Nicodé, Braun-
gardt und Schullhoff mit großem Geschick zum Vortrag zu bringen.
Die Solistin ist eine ehemalige Schülerin des Herrn Borret. Sie
machte ihrem Lehrer alle Ehre. Wohlwollender Beifall wurde ihr
zuteil und zwang sie zu einer Zugabe. Der Bassist Herr Maier ist
im Besitz klangovoller und ausgiebiger Stimmittel. Die Lieder von
Schumann und Böwe kamen sehr gut zur Geltung. Reicher Beifall
lohnete seine Darbietungen; auch er mußte sich zu einer Dreingabe
herbeilassen. Die gemischten und Männerchöre unter Herrn Königs
Leitung kamen gut zum Vortrag. Große Anforderungen stellte der
Chor „Der Fremdenlegionär“ von Wengert an die kleine Sänger-
schaft. Durch die sichere Leitung konnten auch hier alle Schwierigkeiten
überwunden werden. Den Schluß des Konzerts bildete ein Tänzchen,
das die Teilnehmer noch lange zusammenhielt.

Forstheim, 30. Okt. Auf der Berrennerstraße wurde heute
vormittag der vollständige Auzug eines Mannes gefunden. Da man
einen Selbstmord vermutete, wurde die Polizei gerufen. Beim
Durchsehen der Akten wurden Papiere gefunden und daraus der
Name eines Mannes aus Brühlingen feststellte, der nach den soforti-
gen Befragungen heute nacht in gänzlich betrunkenem Zustande ohne
Akten nach Hause gekommen ist.

Mannheim, 29. Okt. Einem ehrwürdigen Brauche huldigen,
begaben sich heute vormittag unter klingendem Spiel der Regiments-
kapelle und unter Vorantritt der Fahnen zahlreiche Mitglieder des
hiesigen Militär- und Keglervereins, sowie der verschiedenen Waffen-
vereine auf den Friedhof, wo der im Jahre 1870/71 gefallenen Rame-
raden durch eine ehrende Anrede gedacht und an ihren Gräbern
und an dem großen Denkmal Kränze niedergelegt wurden. Auch die
Sanitätskolonne war durch eine starke Abordnung bei dem Ehrungs-
akt vertreten.

Wiesbaden, 30. Okt. (Privat.) Heute Nacht brachte
sich der 35 Jahre alte Ruffischer August Melcher aus Kuppenheim
in Kedarau in selbstmörderischer Absicht zwei Revolverkugeln in
die linke Schläfe bei. Schwer verletzt in das Krankenhaus ver-
bracht, starb er heute Nacht. — Der 23 Jahre alte Tagelöhner
Theodor Krefelmeier, ein bekannter Rowdie, geriet in einer
Wirtshausknecht in der Hasenstraße mit einem Galte in Streit, wobei
er von demselben einen Stich in den Unterleib erhielt. Die Ver-
letzung ist schwer. Der Täter konnte noch nicht ermittelt werden.
— Der 38 Jahre alte taubstumme Brelverfäher Nikolaus
geriet am Samstag abend in Ludwigshafen unter die Straßen-
bahn, die dem Bedauernswerten beide Beine abfuhr. Außerdem
erlitt er noch schwere innere Verletzungen.

Heidelberg, 30. Okt. Mehrere Aufsehen erregende Verhaftun-
gen wurden dieser Tage hier vorgenommen. Es handelt sich um einen
hiesigen Galstörker sowie um zwei junge Burden, die wegen Jagdver-
gehens und Schererei verhaftet worden sind.

Oberndorf (N. Mastatt), 28. Okt. Gestern hat hier die Wahl
eines Bürgermeisters stattgefunden. Gewählt wurde der feierliche
Bürgermeister Herr Konrad Wunsch mit 42 Stimmen. Sein Gegen-

kandidat Herr Altbürgermeister Franz Georg Wolf erhielt 32
Stimmen.

Biengen (N. Staufen), 30. Okt. Hier vermählte sich die
Tochter der grundherrlichen Familie von Neveu mit Oberleut-
nant Grafen Ludw. v. Helmstatt in Schwetzingen.

Hornberg, 29. Okt. Für die Bürgerauswahlfrauen sind
in der 3. Klasse drei Listen eingereicht worden, eine der vereinig-
ten bürgerlichen Parteien, eine sozialdemokratische und eine vom
Zentrum.

Donauschingen, 29. Okt. Die Vorbereitungen im Jagdrevier
des Fürsten von Fürstberg zu der bevorstehenden Fuchsjagd, an der
sich bekanntlich auch der deutsche Kaiser wieder beteiligen wird, sind
im vollen Gange. In dem in betracht kommenden Revier wurden
extra Fuchsweg für die Jagd angelegt. Ferner wurden wieder jagen.
Kaiserstände errichtet, die einem kleinen, mit duftendem Tannengrün
umgebenen Marktstande gleichen, worin der Kaiser stehend oder
sitzend dem Weidwerk obliegen kann. Der Weidstand ist ziemlich gut.
Der Kaiser wird wahrscheinlich vom 5.—10. November hier weilen.

Engen, 29. Okt. Vorgefunden abend verkehrte innerhalb dreier
Stunden ein hier beschäftigter Tagelöhner 1 Flasche Bier mit Käse und
Brot, 2 Tassen Kaffee mit Brot, 12 Bismardheringe, 1/4 Pfund Speck,
3 Servelat und 5 Liter Wasser. Als er fertig war, fragte er, ob er
noch etwas bekomme.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Oktober.

Aus dem Hofbericht. Am gestrigen Sonntag vormittag
nahmen der Großherzog und die Großherzogin am Gottesdienst
in der Christuskirche in Freiburg teil. Gegen 12 Uhr reisten sie
nach Badenweiler, wo sie noch einige Zeit zu verweilen gedenken.
Prinz Heinrich XXXIII. Neuh traf am Samstag zum Besuch
der Großherzogin Luise in Schloß Baden ein.

Bürgerauswahlvorlagen. Der Stadtrat beantragt, der Bür-
gerauswahl wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß die Revisions-
gruben in der Wagenhalle der Straßenbahn mit einem Kostenauf-
wande von 44 300 Mark umgebaut und verlängert werden, ferner der
auf den Umbau (die Wiederinstandsetzung der vorhandenen Gruben)
entfallende Kostenanteil von 15 000 Mark aus Wirtschaftsmitteln, der
auf die Verlängerung (Neuerstellung) der Gruben entfallende An-
teil von 29 300 Mark dagegen mit Verwendungsfreit bis Ende 1913
aus Anlehensmitteln bestritten werde. — Weiter beantragt der
Stadtrat, der Bürgerauswahl wolle seine Zustimmung dazu erteilen,
daß an Schloßmeister Leopold Meiß Cheleute hier 38 Quadrat-
meter von dem städtischen Grundstück Lagerbusch Nr. 4008 unentgelt-
lich abgetreten werden. — Vorbehaltlich mündlicher Begründung be-
antragt der Stadtrat ferner, es wolle der Bürgerauswahl seine Zu-
stimmung dazu geben, daß mit dem Vorstand der Gas-, Wasser- und
Elektrizitätswerke und des Reichsbauamts, Herrn Stadtbaurat
Otto Held, ein Dienstvertrag abgeschlossen wird.

Auszeichnung. Dem Konditormeister, Herrn Karl Kaufmann
hier wurde das Prädikat „Hoflieferant“ verliehen.

Der Protestantenverein veranstaltete am Sonntag im großen
Rathausaal einen Vortragsabend, für den der als Schriftsteller und
Redner bestens bekannte Stadtpfarrer a. D., Herr Dr. Brüdner, das
aktuelle Thema „Jatho und das Jrelehregeheh“ behandelte. Der Red-
ner unterzog dabei an der Hand der vom preussischen Evangelischen
Oberkirchenrat herausgegebenen „Verhandlungen der 6. ordentlichen
Generalynode der evangelischen Landeskirche Preußens über das
Kirchengeheh“ betr. das Verfahren bei Beanstandung der Lehre von
Geistlichen“ das Jrelehregeheh einer scharfen Kritik, versuchend, die
theologische Unhaltbarkeit des ganzen Gehehes nachzuweisen. Der
Kölner Pfarrer Jatho sei das erste Opfer dieses Jrelehregehehes ge-

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

W. K. Karlsruhe, 30. Okt. Wie alljährlich, so gelangt auch
in dieser Spielzeit wieder im Großh. Hoftheater „Der Ring des
Nibelungen“ in seiner Gesamtheit zur Aufführung, und „Das
Rheingold“ machte gestern den vielversprechenden Anfang. An
Gesamt und Stimme überragte alle Herr Max Büttner, der
den Wotan so bezeichnend sang, daß man die nicht geringen
Charakterstärken des Gottes völlig überließ. Sein erganzender
Bariton hielt allen Stürmen des Orchesters stand, und in der
Darstellung war der Künstler von überzeugender Höheit. Die
Götter Donner, Froh und Loge wurden in bekannter trefflicher
Weise von den Herren Jan van Gorkom, Hans Kochen
und Hans Busard dargestellt. Besondere Lob verdient Herr
Busard, dessen Auffassung des Loge sich durch eine durch-
greifende Ausarbeitung und eine scharfe Charakteristik aus-
zeichnet.

Die Niesen Jasolt u. Jafner wurden von den Herren Kochen
und Wolfgang von Schmidt wild und gewaltig dargestellt.
Weiter bot Herr Fröh Mecher als Albrecht eine scharf und
klar umrissene Leistung, und auch Herr Eugen Kalinbachs
Nime war ganz ausgezeichnet gestaltet; gut getroffen war der
Zug naiver Gutmütigkeit, den Herr Kalinbach der Rolle verlieh.
Unter den weiblichen Rollen tat sich besonders Frau Rosa
Schüller-Ethofer hervor, welche eine stattliche Göttin
Fricka verkörperte, bei der nur der Unterton der Liebenden, für-
sorglichen Gattin etwas mehr hätte hervorgehoben werden dür-
fen. Sehr gut gelang Fräulein Mahlendorf aus
Strahburg, die für die erkrankte Frau von Wotans
Eingelungen war und die von ihrem letzten Gastspiel
im „Freischütz“ her uns noch in guter Erinnerung ist, die poe-
tische Gestaltung der lieblichen Göttin Freia, und auch Fräulein
Margarete Bruntsch traf als Fräulein Erda den richtigen Ton.

Ebenso ist über das Rheintöchterzeit der Damen Gisella
Terres, Käthe Wärmersperger und Margarete
Bruntsch nur das Beste zu sagen.

Die verständigste Regie des Herrn Peter Dumas schuf
sehr stimmungsreiche Bühnenbilder. Gleichfalls gebührt der musi-
kalisch feinfühligsten Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Reith-
wein höchste Anerkennung.

Das nahezu ausverkaufte Haus dankt für den ausserordent-
lichen Kunstgenuss mit anerkennendem Beifall.

Karlsruhe, 30. Okt. Vom Großh. Hoftheater wird uns ge-
schrieben: In der morgigen Aufführung der „Walküre“ wird für die
erkrankte Frau von Wotans Frau Amie Krull vom Hoftheater in
Mannheim die Partie der Sieglinde singen. Die Sängerin war zu-
letzt an der Hofoper in Dresden engagiert, wo sie f. B. die „Elektra“
bei der Aufführung des gleichnamigen Werkes von Richard Strauss
geschaffen hat.

Im Motorboot quer durch Afrika.

Wien, 30. Okt. Nach Wochen langer Erwartung sind endlich
Nachrichten von der Expedition des Oberleutnants Grach, der, wie
erinnerlich, mit seinem Motorboot „Sarotti“ die Durchquerung Afri-
kas unternimmt, eingelaufen. Sie datieren zwar einige Wochen zu-
rück, lauten jedoch äußerst günstig. Am 7. Juni d. Js. begann die
„Sarotti“ von Port Johnston aus ihre Fahrt über den gewaltigen
Nyasajasee, tapfer den um diese Zeit auf dem See herrschenden Süd-
winden trotzend. Nur auf der letzten Strecke mußte sie allzu schweren
Welters wegen von dem lebenswichtigen Anerbieten des dortigen
Farmers, Herrn Beardmann, Gebrauch machen und sich von dessen
Dampfer „Adventur“ ins Schlepplau nehmen lassen. Am 17. Juni
wurde Karonga am Nyassa erreicht und von hier aus am 21. Juni
das schwerste Stück des Weges in Angriff genommen: der Ueberland-
transport des 8,20 Meter langen Motorbootes über die Wasserheide,
welche an der schmalsten Stelle in einer Ausdehnung von etwa 25 Me-
ilen das Zuflußgebiet der beiden größten Ströme des schwarzen Erd-
teils, des Zambezi und des Kongo, trennt. Mit ungeheurem Auf-
wand an Arbeit und unter Ueberwindung unfähiger Schwierigkei-

ten, bewegten 40 Schwarze das Boot mehr tragend u. fähig als auf
seinem Rädern fahrend, 150 Meilen über ein unwirtliches, gewaltiges
Gebirge von 5000 Fuß Höhe durch wilde Felschluchten, auf im Felsad
höher und höher an Abgründen entlang, kletternden Saumpfadern,
durch losen Felsblock, trodene Wasserläufe, quer durch Busch und
Steppe, Sumpf und haushohes Schilf, bis es endlich nach 34 Tagen
seinem Element wieder anvertraut werden konnte.

Der Karanga trug es auf dem breiten Rücken bis zu seiner Mündung
in den Sambesi und hier wurde am 20. Juli Station gemacht,
um in der wildreichen Gegend neue interessante Aufnahmen zu ge-
winnen. In einer Grasflut werden durch Mon. Fiere die Kinofilms
entwickelt; 2500 Films haben bereits vorzügliche Resultate geliefert.
Täglich erscheint Eingeborenenbesuch im Jagdlager, um den „wana-
tucketucko“ (wana = Herr, tucketucko = Geräusch des Motors)
zu begrüßen, das Boot zu bestaunen und Tauschgeschäfte zu machen.
Nach einem unfreiwilligen Aufenthalt und Tauschgeschäfte zu machen.
Nach einem unfreiwilligen Aufenthalt von zwei Wochen, verursacht
durch das Ausbleiben des bestellten Petroleums, wird die Abfahrt auf
den 27. August festgesetzt. Nun gilt das Hauptwagnis — den fagen-
haften Banguelosee! Zwei Manjemaleute aus der Karawane, die am
See gewesen sind, erzählen schreckliche Angstmärchen von den menschen-
fressenden Manjemas an den Ufern des Sees, von Wasserfressanten
und anderen großen Ungeheuern, Geschichten, die dem klaren For-
scher das Bild in immer verlockenderen Farben erscheinen lassen. Die
Rückkehr wird voraussichtlich im Dezember d. Js. erfolgen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Freuden, 30. Okt. (Tel.) Die hiesigen Tabakarbeiter sind
heute zu Gunsten der Arbeiter in Westfalen und Lippe in den Sym-
patiestreik getreten. Im ganzen streiken etwa 1000 Mann. In einer
zahlreich besuchten Versammlung der Feijerbranche wurde beschloffen,
auch in den Ausstand zu treten und zwar vom 1. November ab. Es
kommen etwa 6000 Mann in Betracht.

London, 30. Okt. (Tel.) Gestern fanden in zahlreichen Städten
Versammlungen der Eisenbahnarbeiter statt, die sämtlich Resolutions-
sahften, in denen der kürzlich erstattete Bericht der Eisenbahn-
kommission zurückgewiesen wird, weil er die Arbeitergewerkschaften
nicht vollständig anerkennt. Der Bericht müsse geändert werden, wenn
ein Ausstand vermieden werden soll.

worden. 20 Jahre lang habe Jatho eine äußerst regenreiche Tätigkeit entfaltet. Sein Ideal sei ein Christentum der Tat gewesen, das er auch in rastloser Wirksamkeit verwirklicht habe. Herr Dr. Brückner sprach die einzelnen Phasen des Falles Jatho durch und wies auf die großen Gefahren hin, die mit der Einrichtung des Spruchkollegiums verbunden seien; er meinte, wenn auf eine in ihren Maßstäben nicht klar bestimmbare Rechtsgläubigkeit der Nachwelt gelegt werde, so erwache dadurch für die Geistlichen in ihrer Lehrtätigkeit auf der Kanzel und im Religionsunterricht ein schwerer Druck, der geeignet sei, die Freudigkeit in der praktischen Amtsführung zu trüben und Furcht und Scheuheit großzuziehen. Wenn unter demselben Druck die theologischen Fakultäten nur kirchlich gebundenen Unterricht erteilen dürften, so wäre es besser, sie würden aufgehoben, denn auf die Freiheit wissenschaftlicher Forschung könne und dürfe der Protestantismus nicht verzichten.

Die „Niederhalle“ hatte ihre Mitglieder und deren Familienangehörigen auf Samstag abend zu einem Familienabend mit humoristischen Vorträgen in den großen Kolosseumsaal eingeladen, der denn auch nahezu bis auf den letzten Platz besetzt war. Die Vereinsleitung, die stets bestrebt ist, die Mitglieder durch Veranstaltungen jeglicher Art einander näher zu bringen, hatte für Samstag abend ein Programm zusammengestellt, das an Vielfältigkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Die gesamte Leibeserziehung unter Leitung von Herrn Obermusikmeister Köhn eröffnete den Abend durch Vortrag von zwei Musikstücken. Es folgte eine humoristische Szene „Die Raubgötter“, aufgeführt von den Herren Bausch und Müller, sowie Fräulein Luise Bögtle, die große Heiterkeit erregte und von den Mitwirkenden mit viel Humor wiedergegeben wurde. Herr Emil Müller erfreute alsdann mit einigen Liedern zur Laute und überraschte durch seine klangvolle Stimme. Ein reizendes, stimmungsvolles Tanzlied „Blauweigelein im Laiz“, von den Damen Krepper, Präl, Röder, Karola und Thea Schuhmann, Berta Bögtle und Luise Bögtle aufgeführt, mußte wiederholt werden. Der Coupletensänger s'Wöhrl, im gewöhnlichen Leben auch Fienrohr genannt, stellte mit seinen originellen und aktuellen Couplets große Anforderungen an die Lachmuskeln der Anwesenden und fand natürlich wieder köstlichen Applaus. Nachdem der Walzer „Wer kann dafür“ aus der Operette: „Die polnische Wirtschaft“ die gute Stimmung noch gehoben hatte, erschien ein Engel alias Herr Böhring (der Druckfehlerzeiger hätte beinahe Bengel daraus gemacht) auf der Bühne, der in einem humorgewürzten Selbstgespräch den schwachen Punkt eines manchen Niederhaller der Öffentlichkeit preisgab. Eine weitere humoristische Szene „Die Töchter des Veteranen“ brachten den Mitwirkenden, Herrn Jahnke und den Damen Krepper, Müller, Reinfurth, Röder, Karola und Thea Schuhmann, sowie Berta und Luise Bögtle einen großen Erfolg. Es wäre noch der humoristische Vortrag des Herrn Emil Köhler zu nennen und die Burleske „Sie loßt selbst“, die von den Damen Toni Müller, Berta Bögtle, Emilie Stolz und den Herren Müller, Störhmann, Kohlenbender und Luz mit großer Singbegierde, ein würdiger Abschluß des Abends war. Den Herren Bausch und Böhring, denen das Arrangement dieses Abends oblag, ist nicht zuletzt der Erfolg dieser Veranstaltung zuzuschreiben. Besonders hervorzuheben ist jedoch, daß sämtliche Nummern des Programms von eigenen Kräften des Vereins besprochen wurden. Wenn auch zuletzt erwähnt, so muß doch auch in erster Reihe mit Anerkennung der vorzüglichen Leistungen der Köhn'schen Kapelle, ebenso der ausgezeichneten Begleitung der Gesangsnummern durch die Herren Köhler und M. Leuz gedacht werden.

Diebstähle. In der Kronenstrasse ließ ein Unbekannter ein Fahrrad, „Mier“, Modell 33, im Werte von 70 Mark, das er für 25 Mark zum Kaufe anbot, im Stich, nachdem er merkte, er könnte der Polizei in die Hände fallen. Das Rad rüht zweifellos von einem auswärts verübten Diebstahle her. — Der 18 Jahre alte Hausburische David Hylzer, angeblich aus Nürnberg, stahl am 29. d. Mts. seinem Arbeitgeber auf dem Neßplatz 235 Mark und brannte durch.

Bestrafungen. In der Kronenstrasse ließ ein Unbekannter ein Fahrrad, „Mier“, Modell 33, im Werte von 70 Mark, das er für 25 Mark zum Kaufe anbot, im Stich, nachdem er merkte, er könnte der Polizei in die Hände fallen. Das Rad rüht zweifellos von einem auswärts verübten Diebstahle her. — Der 18 Jahre alte Hausburische David Hylzer, angeblich aus Nürnberg, stahl am 29. d. Mts. seinem Arbeitgeber auf dem Neßplatz 235 Mark und brannte durch. — In der Kronenstrasse ließ ein Unbekannter ein Fahrrad, „Mier“, Modell 33, im Werte von 70 Mark, das er für 25 Mark zum Kaufe anbot, im Stich, nachdem er merkte, er könnte der Polizei in die Hände fallen. Das Rad rüht zweifellos von einem auswärts verübten Diebstahle her. — Der 18 Jahre alte Hausburische David Hylzer, angeblich aus Nürnberg, stahl am 29. d. Mts. seinem Arbeitgeber auf dem Neßplatz 235 Mark und brannte durch. — In der Kronenstrasse ließ ein Unbekannter ein Fahrrad, „Mier“, Modell 33, im Werte von 70 Mark, das er für 25 Mark zum Kaufe anbot, im Stich, nachdem er merkte, er könnte der Polizei in die Hände fallen. Das Rad rüht zweifellos von einem auswärts verübten Diebstahle her. — Der 18 Jahre alte Hausburische David Hylzer, angeblich aus Nürnberg, stahl am 29. d. Mts. seinem Arbeitgeber auf dem Neßplatz 235 Mark und brannte durch.

Bevorstehende Veranstaltungen. — Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M. Wir versehen nicht, auch an dieser Stelle auf den morgen Abend im „Restaurant Prinz Karl“ stattfindenden Vortrag im Kaufmännischen Verein Frankfurt a. M. (Bezirksverein Karlsruhe) mit dem Thema: „Soll ein Handlungsgehilfe einem Verband angehören?“ aufmerksam zu machen. Redner ist Herr Mint. Infolge dieses wichtigen Themas ist der Besuch ganz besonders zu empfehlen. Herr Mint wird sich mit diesem Vortrag von Karlsruhe verabschieden; an den Vortrag wird sich eine Abschiedsfeier anschließen. (Siehe Inserat.)

— Ein weiteren öffentlichen Vortrag über „Das tausendjährige Reich“, wird Herr Prediger Gaebe am Dienstag abend im Missionsaal, Kaiserstraße 168, halten. (Näheres im Inseratenteil.)

— Der Stadtrat hat dem Vincentiusverein zu dessen Wohltätigkeitsfest „Japan in Karlsruhe“ in entgegenkommendster Weise neben dem großen auch den kleinen Saal der Festhalle zur Verfügung gestellt. Dort finden nun am 4. und 5. November jeweils von 6—7 und von 9—10 Uhr Künstlervorstellungen mit reichstem Programm statt. Es wird u. a. ein altbadischer Bauernanzug „Aus der Spinnstube“, dessen Leitung Herr Allegri in glücklicher Weise übernommen hat, aufgeführt. Es werden zur allgemeinen Freude wieder seine Lieber zur Laute erklingen. Frau Kammerfängerin Hoef-Dehner wird wie immer Zeit und Mühe für die gute Sache opfern und ein Singpiel, Solologe und Duette einstudieren. Herr Kunstmaler Eichrodt hat eine „Danse moderne“ arrangiert, eine Quadrille in Humpel- und Hofentwürden, welche große Anforderungen an die Lachmuskeln der Zuschauer stellen soll. Erstere Stimmungen werden die Vorträge des Kreuzquartetts und der indische Gebetsreigen auslösen. Etwas ganz neues verpricht die Musikszene von Fräulein Olga Seger, Uebertragungen die Deklamation von Fräulein Hoffhauspielerin Hedwig Holm. Daß auch ein Tiroser-Quartett sich bis nach Japan durchschlägt und an solch buntem Abend deshalb nicht fehlen darf, ist doch selbstverständlich. Mit all dieser gütigen Mithilfe und Unterstützung

wird sich Japan doch in Karlsruhe sehen lassen können. Und wenn man sich in den nächsten Tagen irgendwo in der Stadt begegnet, so wünscht man sich wohl überall ein frohes Wiedersehen in der Festhalle am 4., 5. oder 6. November.

Vermischtes.

— **Thorn, 30. Okt.** Ein Gutsbesitzer wurde auf der Jagd von seinem Kollegen aus Unvorsichtigkeit erschossen. Beide gingen hintereinander, als plötzlich der zweite stolperte und das Gewehr, das er falsch trug, sich entlud. Die ganze Schrotladung drang dem Vordermann in den Rücken. Der Tod trat sofort ein. — **hd König, 30. Okt. (Tel.)** Bei Jwig wütet seit drei Tagen ein gewaltiger Moorbrand, der bereits über hundert Morgen mit Kiefernbestand vernichtete und jetzt auch die 400 Morgen große Besitzung der deutschen An siedlungs-Gesellschaft erfaßt hat.

— **Paris, 30. Okt. (Tel.)** Die Hinterbliebenen des französischen Gutsbesizers Sapene, der, wie mitgeteilt, sein drei Millionen betragendes Vermögen dem König Alfons von Spanien vermacht, haben beschlossen, das Testament anzusehen, da Sapene, der im Krankenhaus gestorben ist, bereits geistig krank gewesen sei, als er dieses Testament abgesetzt habe.

— **hd Lodz, 30. Okt. (Tel.)** Der Kohlen-Großhändler Salomon Engel wurde auf offener Straße von drei Burshen durch Revolvergeschosse getötet. Die Mörder raubten Engel eine Brieftasche mit mehreren hundert Rubel. Sie sind unerkannt entkommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— **Berlin, 30. Okt.** In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank teilte der Präsident mit, daß der Stand der Reichsbank nicht ungünstig sei. Der Goldvorrat sei höher als im Vorjahre. Es erübrige sich daher eine Diskontenerhöhung.

— **Cl. Berlin, 30. Okt. (Privat.)** Die Truppenkommandeure wurden im Anschluß an die Enthüllungen im Meternich-Projekt von höherer Stelle angewiesen, den Offizieren nur einwandsfreie Verkehre und die Hochhaltung der alt-preussischen Offizierssehre ans Herz zu legen.

— **hd Petersburg, 30. Okt.** Der Senator Medem hat seinen Revisionsbericht über die sibirische Bahn nach Petersburg geschickt. In dem Bericht wird festgestellt, daß die Beamten der Stationen Omsk, Krasnojarsk, Tscheljabinsk und Nowonikolajewsk im Laufe der letzten Jahre die Krone um 50 Millionen Rubel bestohlen haben.

Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen. — **Cl. Berlin, 30. Okt. (Privat.)** Bei der Reichsregierung schweben Erwägungen darüber, ob es aus politisch-taktischen Gründen vielleicht doch angezeigt wäre, das Marokko-Abkommen dem Reichstag vorzulegen. Auch die Form der Vorlage soll den Gegenstand der Beratungen bilden.

— **Paris, 30. Okt. (Privat.)** Das Ministerium des Neuheims gab heute mittag 1 Uhr folgende Note aus: Die Herren Cambon und von Kiderlen-Wächter haben in ihrer letzten Zusammenkunft am Samstag und Sonntag früh alle Punkte des deutsch-französischen Einvernehmens festgelegt. Es bleibt jetzt nur noch übrig, den Text dieses Einvernehmens endgültig zu redigieren, der, wie man glaubt, wahrscheinlich morgen abend oder spätestens übermorgen untergeschrieben wird. (Zrf. Ztg.)

Die Unruhen in China.

— **hd London, 30. Okt.** Laut einem spät Sonntag nacht von Peking datierten Telegramm des „New-York Herald“, das im Wesentlichen durch Meldungen der „Times“ bestätigt wird, sieht sich der Hof plötzlich von den nordischen Truppen bedroht, auf die er seine ganze Hoffnung gesetzt hatte. Die 3. und 20. Division sowie die 2. gemischte Brigade, im Ganzen angeblich 27000 Mann, haben sich nicht nur geweigert, gegen die Rebellen zu marschieren, sondern sogar mit einem Angriff auf Peking selbst gedroht, falls ihre Forderungen nicht sofort bewilligt würden.

Der Streit um Tripolis.

Die Haltung der Türkei.

— **Saloniki, 30. Okt.** Die kriegerischen Vorbereitungen an der Grenze Montenegros, das nach amtlichen Berichten bis jetzt 14 Bataillone an verschiedenen Punkten der Grenze zusammengezogen hat, erregen eine gewisse Unruhe. Die Bewaffnung der hamedanischen Armeen soll deshalb beschleunigt werden. Von Konstantinopel gehen 16 Eisenbahnwagen mit Munition nach Uesküb über Karajuli, ohne Saloniki zu berühren, ab. Die Heranzugung von 15000 kleinasiatischen Rekruten zur Auffüllung der rumelischen Bataillone wurde aufgegeben, angeblich wegen der Transportschwierigkeiten.

— **D. London, 30. Okt.** Die türkische Botschaft in London hat der englischen Presse eine Erklärung zugesandt, in welcher gesagt wird, in gewissen Londoner Kreisen seien seit einiger Zeit Gerüchte verbreitet gewesen, denen zufolge die Expedition Italiens nach Tripolis dadurch herbeigeführt worden sei, daß die Türkei Benghazi den Deutschen in Pacht geben wollte. Ein solcher Plan habe aber niemals bestanden, sondern die ganze Geschichte gehöre zu den böswilligen Erfindungen, die gemacht würden, um gewisse Zwecke zu erreichen.

— **hd Paris, 30. Okt.** Dem „Echo de Paris“ wird aus Rom gemeldet: Meldungen aus Philippopol belagen, daß in Konstantinopel eine Verschwörung jungtürkischer Offiziere gegen den Großwesir Said entdeckt worden ist. Zahlreiche Verhaftungen sollen bevorstehen. Man betrachtet die Lage des türkischen Kabinetts als kritisch.

In Tripolitaniën.

— **Tripolis, 30. Okt.** Der Oberkommandierende des tripolitanischen Operationskorps teilte heute hierher telegraphisch die Verluste mit, die die unter seinem Kommando stehenden Streitkräfte in der Zeit vom 23. bis einschließl. 26. Oktober in den Kämpfen vor Tripolis erlitten haben. Darnach sind 13 Offiziere und 369 Mann tot, 16 Offiziere und 143 Mann verwundet.

— **Tripolis, 30. Okt.** Gestern ist das Hospitalschiff „Regina Elena“ mit Kranken und Verwundeten an Bord von hier abgegangen. 920 gefangene Araber sind auf der Insel Ustica und 595 weitere auf Tremiti gelandet worden. Der Dampfer „Bosnia“, mit einer Anzahl Militär- und Marineattachés an Bord, ist vor Benghazi angekommen.

— **Mailand, 30. Okt.** Der „Corriere della Sera“ meldet aus Tripolis, daß die italienische Regierung am 20. Oktober den Dampfer „Marco Aurelio“ mit dem Auftrag nach dem Verbleib der mineralogischen Expedition unter San Filippo Storga zu forschen, nach der großen Syria abgeschickt habe. Er sei aber ohne Ergebnis zurückgekehrt, und man habe zu befürchten, daß die Mitglieder der Expedition dem Fanatismus der Araber zum Opfer gefallen seien.

— **Neapel, 30. Okt.** Die Herzogin von Aosta ist an Bord eines Hospitalschiffes des Roten Kreuzes nach Tripolis in See gegangen.

— **hd London, 30. Okt.** „Daily Telegraph“ veröffentlicht heute Nachrichten aus Tripolis, die der Zensur entgingen und die dortige Lage als durchaus kritisch bezeichnen. Es heißt, daß die Italiener in den letzten Wochen 3000 Mann verloren haben.

Die Mächte.

— **Konstantinopel, 30. Okt. (Privat.)** Nach Depeschen, die lt. „Zrf. Ztg.“ der Presse zugingen, wären die Mächte entschlossen, behufs Lokalisierung des Krieges den beiden kriegführenden Parteien die Neutralität des Ägäischen, Adriatischen und des Roten Meeres vorzuschlagen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog. vom 30. Oktober 1911.

Das Hochdruckgebiet, das in den letzten Tagen Nordwesteuropa bedeckte, hat sich jetzt gekent auf das Festland verlegt und an seiner Stelle ist eine tiefe Depression erschienen. Im Binnenland hat sich meist neblig Wetter eingestellt und in Südwestdeutschland ist Frost eingetreten; an der deutschen Nordsee küste herrscht dagegen bereits stürmisches Regenwetter. Die Depression wird sich voraussichtlich bald weiter ausbreiten und einen Umschlag zu trübem und wärmerem Wetter mit Niederschlägen bringen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. mont. in C.	Abol. Feuchtigk. in mm.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
29. Nacht 9 ^u 11.	760.7	1.0	4.2	85	NO	wolkenlos
30. Morg. 7 ^u 11.	761.9	-1.4	3.4	83	SW	beiter
30. Mitt. 2 ^u 11.	759.0	9.1	4.9	87		wolkenlos

Höchste Temperatur am 29. Oktober = 6.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht = 2.6. Niederschlagsmenge, gemessen am 30. Oktober, 7.26 mm. = 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. Oktober, früh:
Lugano wolkenlos 4 Grad, Biarritz heiter 9 Grad, Triest wolkenlos 13 Grad, Florenz wolfig, Rom Regen 13 Grad, Cagliari bedeckt 14 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruh. Friedr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Samstag: „Bilow“ und „Lübingen“ in Bremerhaven; am Sonntag: „Derfflinger“ in Colombo, „Göttingen“ in Brisbane, „Koon“ in Wien, „Senbith“ in Bremerhaven. Passiert am Samstag: „Nedar“ Ljard, „Eisenach“ Bortum Riff; am Sonntag: „Rhein“ Ljard, „Barbarossa“ Dover. Abgegangen am Samstag: „Kleist“ von Gibraltar, „Prinz Heinrich“ von Mexandrien; am Sonntag: „Königin Luise“ von Antwerpen, „Schlesien“ von Port Said, „Berlin“ von Gibraltar; am Montag: „Prinz Sigismund“ von Brisbane, „Kaiser Wilhelm der Große“ von Plymouth.

Dampfer-Belegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter K. Woriot, Karlsruhe, Karlsruh. Friedr. 28: Osterreichischer Lloyd. 25. Okt.: „Blen“ an Alexandrien von Triest; „Dalmatia“ ab Alexandrien nach Syrien; „Marie Theresia“ an Triest von Alexandrien; 26. Okt.: „Praga“ an Triest von Konstantinopel; „Carinthia“ an Triest von Korfu; „Brünn“ ab Korfu nach Patras; 27. Okt.: „Bertha“ ab Triest nach Kobe; „Gastein“ ab Triest nach Konstantinopel; „Silesia“ an Kallutta von Triest. Holland-Amerika-Linie. 28. Okt.: „Koorbam“ ab Rotterdam nach New York; „Themisto“ ab Rotterdam nach Savanna. Königl. Holland. Lloyd. 26. Okt.: „Hollandia“ an Lissabon von Südamerika.

Drillinge.

Als uns der Himmel im Juli v. J. Drillinge schenkte, empfahl uns der Arzt bald, wir sollten die Kinder zu ihrer Stärkung und Kräftigung ständig Scotts Emulsion einnehmen lassen. Wir haben dies daher über ein Jahr lang regelmäßig durchgeführt und sind der festen Überzeugung, es war

Scotts Emulsion

zu verdanken, daß sich die Kleinen (2 Knaben und 1 Mädchen) so prächtig entwickelten und auch für die Zukunft das Beste versprechen. Der Appetit der Kinder ist andauernd ausgezeichnet, ihr Geist lebhaft; die Zähne sind, ohne Beschwerden zu verursachen, durchgebrochen, und alle drei, die ziemlich zu gleicher Zeit laufen lernten, bewegen sich jetzt zu unserer großen Freude stink und sicher umher. Der Arzt hat kürzlich erst wieder bestätigt, die Drillinge seien kräftige, blühende Geschöpfchen ohne irgend ein Zeichen von englischer Krankheit oder ähnlichem. Scotts Emulsion ist tatsächlich ein wahrer Segen für unsere Drillinge gewesen. Mitteilung von Herrn Robert Schip, Alstedt, Nordh. 24, den 21. Dez. 1910.

Man verlange und kaufe nur Scotts Emulsion. Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Verkauf, und zwar an alle Apotheken und Drogerien, sowie an alle Reisebureaus und Fremdenbüros in Karlsruhe mit unserer Originalpackung in deutscher Sprache. Scott & Borne, 10, Markt, Frankfurt a. M.

Geschäftliche Mitteilungen.
Ehrenvolle Auszeichnung. Auf der Internationalen Kochkunst-Ausstellung in Frankfurt a. M. wurden der Maggi-Gesellschaft der „Große Preis“, und ein von der Stadt Frankfurt a. M. gestifteter Ehrenpreis zuerkannt. 012a

Laxin-Confect

beliebtestes Abführmittel der Neuzeit für Erwachsene u. Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde sichere Wirkung. Aerztlich glänzend begutachtet u. empfohlen. Dosen mit 20 Fruchtkonfitüren 1 M. in Apotheken. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen.

Antlische Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. Okt. 1911 gnädigt geruht, den etatmäßigen Professor der Architektur an der Technischen Hochschule in Danzig-Langfuhr, Walther Sadur, zum ordentlichen Professor der Architektur an der Technischen Hochschule in Karlsruhe zu ernennen.

1. Verbandstag des Verbandes badischer Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine.

— Karlsruhe, 30. Okt. Am gestrigen Sonntag vormittag trat hier im großen Rathsaal der 2. Verbandstag des Verbandes badischer Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine zusammen, dem neun Verbände vereint und zwar der Verein mittlerer badischer Eisenbahnbeamten, der Verein techn. Eisenbahnbeamten, derjenige der Bahnmeister und Telegraphenmeister, der bad. Stationsaufseher, der bad. Wagenreidenten, der Büro- und Rechnungsbeamten in den Werkstätten und Magazinen, der Bahn- und Weichenwärter, der Güterschaffner und der badische Eisenbahnarbeiter-Verband angehören. Anwesend waren circa 70 Delegierte der einzelnen Vereine.

Der 1. Vorsitzende Oberrevisor Trautmann begrüßte die Erschienenen und brachte in Vorschlag, an Finanzminister Rheinboldt, Generaldirektor Roth und Minister a. D. von Marschall Begrüßungsgramme abzuschicken. Die Berammlung stimmte dem zu, dann wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Der Kassenbericht

weist an Gesamteinnahmen rund 2125 Mark, an Gesamtausgaben 1941 Mark und einen Kassenrest von 184 Mark auf. Das Gesamtvermögen des Verbandes beläuft sich auf 229 Mark.

Bei dem Beratungsgegenstand Satzungsänderungen wies der Vorsitzende auf die Gründung von Verbandsgruppen hin, ohne die der Verband nicht auskommen werde. Es sind 26 solcher Ortsgruppen in Aussicht genommen, u. a. in Lauda, Mosbach, Heidelberg, Mannheim, Schwebingen, Bruchsal, Bretten, Karlsruhe, Raßau, Appenweier, Singen, Radolfzell, Schaffhausen, Konstanz, Neustadt, Emmendingen, Pforzheim, Offenburg, Willingen usw. Der Verbandstag soll wie bisher alle 2 Jahre und zwar wieder in Karlsruhe stattfinden. Ueber die Satzungsänderungen wird eine lebhaft diskutierte Diskussion; sie fanden schließlich Annahme. Bei Besprechung des Haushaltsplans wurde gewünscht, dem Rechner und Schriftführer eine gewisse Vergütung zukommen zu lassen.

Die Vorstandswahlen hatten folgendes Ergebnis: Oberrevisor Trautmann 1. Vorsitzender, Sekretär Müller 2. Vorsitzender, Betriebsassistent Schädel erster Schriftführer, Labemeyer Köhmel 2. Schriftführer, Betriebsassistent Ehler 1. Rechner, Weichenwärter Mann 2. Rechner.

Nach der 1 1/2 stündigen Mittagspause brachte der 1. Vorsitzende zunächst eine Resolution zur Verlesung, die sich mit der

Lebensmittelsteuerung

behaftet und folgenden Wortlaut hat: „Der 2. Verbandstag des Verbandes badischer Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine sieht der anhaltenden Verteuerung aller Lebensmittel mit großer Besorgnis entgegen. Er hofft zuversichtlich, daß die Großh. Regierung rechtzeitig Maßnahmen ergreifen wird, um die ihr unterstellten Beamten und Arbeiter, besonders diejenigen mit großer Familie vor wirtschaftlicher Notlage zu schützen.“ Der Vorsitzende besprach dann weiter Eingaben über die Dienst- und Ruhezeit des Eisenbahnpersonals und den Vorschlag des Staatsvoranschlags.

Es folgten alsdann 2 Referate. Der 1. Vorsitzende Trautmann verbreitete sich über

die Ausgabe des Verbandes

und betonte dabei, daß es notwendig sei, Fragen des wirtschaftlichen Gebietes in den Vordergrund zu stellen. Die Betätigung hierin müsse sich zunächst auf die wirtschaftliche Fürsorge (Lebens-, Feuer- und Unfallversicherung), dann auf die Wohnungsfrage stellen. Die Gründung eines Wirtschaftsvereins dürfe nicht unbeachtet bleiben zum gemeinsamen Bezug von Lebensmitteln. Notwendig sei eine größere politische Schulung, durch Aufstellung besonderer Thematika folgen. Schulungsgruppen zu bilden, welche die Thematika auf den einzelnen Vereinsabenden behandeln, erwünscht sei die Errichtung einer Verbandsbibliothek usw. Der Rechner behandelte ferner Fragen des Alkoholgenusses, des Erholungsheim usw. Ein Zusammenfluß der gesamten Arbeiter und Angestellten sei notwendig, um das Programm durchzuführen.

In der Diskussion wurde den Ausführungen zugestimmt. Ein zweites Referat des 2. Vorsitzenden Müller über die Behandlung der Eisenbahnbeamten- und Arbeiterpetitionen im letzten Verband beschloß die Tagung.

Generalversammlung badischer Viehhändler.

— Karlsruhe, 30. Okt. Am letzten Sonntag fand hier die Generalversammlung des Vereines badischer Viehhändler statt.

Nach Erledigung interner Vereinsangelegenheiten trat man in eine Besprechung der allgemeinen Lage des Viehhandels ein. Es wurde dabei allseits betont, daß die Viehhändler durch die infolge der Maul- und Klauenseuche angeordneten Spermaßregeln, deren Zweckmäßigkeit nicht über jeden Zweifel erhaben ist, in ihrem Erwerb sehr geschädigt sind. Sehr scharf wurde dabei die Annahme zurückgewiesen, als ob die Händler ein Interesse an dem Bestehen der Maul- und Klauenseuche hätten. Auch wurde darüber geflagt, daß die Kosten für die tierärztlichen Untersuchungen in den einzelnen Fällen viel zu hoch seien und auf ihre Richtigkeit gar nicht nachkontrolliert werden könnten. Eine Besserung würde nur eintreten, wenn die Tierärzte ihre Begahlung von dem Staate ansprechen hätten, und der einzelne Viehhändler höchstens nur einen festen im voraus bestimmten Betrag daran ersehen müßte. Bemängelt wurde, daß die Tierärzte die Geburde der Viehhändler sehr oft auf eine recht harte Probe stellen, so daß das von auswärts eingeführte Vieh oft stundenlang nicht ausgeladen oder in den Stall gebracht werden kann.

Bei der Neuwahl wurde Herr Klein aus Zöfingen als erster und Herr Herbst aus Zöfingen als zweiter Vorstand gewählt. Der Rechtsbeistand des Vereines Herr Rechtsanwalt S. Oppenheimer in Karlsruhe erläuterte die in der Versammlung zur Sprache

gebrachten Rechtsfragen. Der Vorstand forderte im Anschluß daran die Mitglieder auf, die Rechtshilfe des Vereines in geeigneten Fällen in Anspruch zu nehmen.

Nach dreistündiger Dauer wurde die Versammlung geschlossen.

Von der französischen Fremdenlegion.

— (Karlsruhe, 30. Okt. Am Samstag abend veranstaltete der Militärverein im Saale der alten Brauerei Kammerer einen Familienabend, der sich eines so großen Zuspruches zu erfreuen hatte, daß nicht nur viele mit einem Stehplatz vorlieb nehmen mußten, sondern daß viele wieder umkehren mußten. Hierzu dürfte wohl das aktuelle Thema, das für den Abend angekündigt war, die Veranlassung gewesen sein. Wie wir antizipierten, sprach Herr E. Hähnel, Hausvater im Soldatenheim in Leipzig über „Selbsterlebtes in der französischen Fremdenlegion, sowie über Land und Leute von Marokko“.

Nach einigen einleitenden Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden, Dr. Borenz, wobei dieser seine besondere Befriedigung über den überaus zahlreichen Besuch Ausdruck gab, und ein dreifaches Hoch auf Kaiser und Großherzog ausbrachte, erteilte er dem Redner das Wort zu seinem Vortrag.

Herr Hähnel, der nach seiner Militärlaufbahn in Deutschland sechs Jahre lang in der Fremdenlegion gedient hatte, gab eine naturgetreue Schilderung über die Fremdenlegion, in welcher alljährlich 4000 Deutsche zu Grunde gehen. Kriegsminister von Heeringen hat sich, wie dem aufmerksamem Zeitungsläser nicht unbekannt sein dürfte, große Mühe gegeben, um zu erreichen, daß Frankreich jene jungen Leute herausgeben müsse, die bei ihrer Werbung noch nicht das 17. Lebensjahr erreicht haben. Frankreich will aber davon nichts wissen; denn die Legionäre sind seine tapfersten Truppen, ihnen verdankt Frankreich seine Kolonien.

Unter den 18 000 Legionären befinden sich 12 000 Deutsche. Diese Zahl ist erschreckend groß. Der Deutsche ist der tapferste Soldat; er muß dafür an die Spitze treten, muß als tüchtiger Arbeiter von früh bis spät arbeiten, für 4 Pfennig Wohnung im Tag. Der Deutsche muß die niedrigsten Reinigungsarbeiten verrichten; geht er dabei zu Grunde, dann wird er lang- und klanglos auf dem großen Friedhofe vergraben. Immer gibt es wieder neue, tüchtige junge Leute, welche Frankreich Handlangerdienste tun.

Weiter verbreitete sich der Redner über die Art, wie die jungen Leute in die Fremdenlegion gelangen, den mittellose Aufgegriffenen wird unter allerlei falschen Vorpiegelungen der Fremdenlegion in die rosigsten Farben geschildert. Es befinden sich dort Vereine, die es sich zur Aufgabe machen, die mittellose Leute der Fremdenlegion zuzuführen. Alle möglichen Menschen finden sich bei der Legion zusammen: Deserteure, „feine“, herabgekommene Leute, Verbrecher, Gefindel aller Art.

Strassen-, Brücken- und Hafenanlagen, drei Viertel dieser schönen Nationalstraßen sind von deutschen Legionären gebaut; die französischen schönen Nationalstraßen sind das Produkt der Deutschen.

Nunmehr schilderte Redner, wie er in die Fremdenlegion gekommen war. Auf einem Zettel verpflichtete man sich auf 5 Jahre; Werbegeld bekommt der Legionär teils und auch seinen Pfennig, wenn er die Legion verläßt. Meist treibt die Leute der Hunger dazu, sich anwerben zu lassen. Von den mit dem Redner zusammen eingestellten 27 Legionären, waren nach 5 Jahren nur noch 3 am Leben. In Marokko werden die angemerkten Leute auf das Schiff gebracht. In Dean werden die Legionäre dann empfangen u. unter Aufsicht von Soldaten mit aufgepflanztem Bajonnett bekommen sie Nahrung. Ehe die Legionäre ihre Uniform erhalten, werden sie „gebadet“, d. h. abgespritzt. Die Uniform ist die gleiche, wie sie das aktive Militär in Frankreich trägt, nur haben die Legionäre an der Hüfte eine plägende Granate. Namen gibt es nicht, jeder Mann trägt eine Nummer.

Am aufregendsten sind die Wüstenmärsche; der Tornister wiegt 78 Pfund. Sehr beliebt bei den Franzosen sind die vielen Garnisonwechsel, hiermit wollen die Franzosen ihre Macht entfalten, d. h. den Eingeborenen soll gezeigt werden, über welche Macht die Franzosen verfügen. Am meisten wird man bei diesen Märschen von Durst gequält. Das Wasser ist kaum zu genießen. Kommt der Legionär nicht mehr mit, so läßt man ihm noch eine Patrone, damit er sich selbst erschießen kann, um nicht in die Hände der Eingeborenen zu fallen, welche den Legionär schrecklich zürichten. Das Verhältnis des Offiziers zur Mannschaft ist ein ganz anderes wie bei uns. Die Offiziere stecken das Geld, das sie für die Mannschaften bekommen, ein und die Mannschaft erhält so viel wie nichts.

Die sanitären Verhältnisse lassen sehr viel zu wünschen übrig. Rigimul ist das Universalmittel für die Kranken.

Das Schrecklichste in der Legion sind die Silos oder Gefängnisse. Das Kriegsgericht macht Massenarbeit. Wegen kleiner Vergehen werden die härtesten Strafen ausgesprochen. Alle diese Strafen verlängern die 5 Jahre; es gibt Legionäre, die schon 20 und mehr Jahre dort sind und noch immer sind die 5 Jahre, auf welche sie sich verpflichteten, nicht herum. So wollte ein Legionär ein Kleidungsstück zum Anbenken mitnehmen, wurde ertrapt und erhielt wegen Diebstahls militärischer Sachen 5 Jahre Zuchthaus. Die Deserteure sind daher nichts seltenes. Aber wehe dem, der dabei erwischt wird. In diesem Falle werden die Eingeborenen mit den Franzosen unter einer Decke, weil sie Prämien erhalten. Nicht selten schießen die Eingeborenen nach den Deserteuren. In den meisten Fällen nimmt der Deserteur sein Gewehr mit, um sein Leben so teuer wie möglich zu verkaufen, oder sich selbst aus der Welt zu schaffen. Ein fürchterliches Schauspiel ist, wenn einer zum Tode verurteilt wird. Er wird an den Pfahl gebunden und nachdem der Korporal oder Offizier seinen Degen in die Höhe gehoben, feuern die hierzu kommandierten Leute. Der Deutsche aber bleibt mutig drein und läßt sich nicht einmal die Augen verbinden. Zwei Deliquenten riefen sogar, nachdem der Offizier den Degen hob: „Es lebe der Kaiser!“

Ist die Dienstzeit aus, dann werden die Leute mittellos heimgeschickt.

Dann verbreitete sich Redner über Land und Leute in Marokko, das ein äußerst fruchtbares Land ist und dessen Bewohner einen starken Glauben haben. Der Redner schloß mit dem Hinweis, daß überall dort, wo Deutsche wohnen, man eine freundliche Aufnahme finde. Es sei erfreulich, wie die Deutschen im Auslande zusammenhalten. Aber alle denken gerne an die Heimat zurück; denn nur Daheim wohnt der Friede und Daheim wohnt das Glück.

Eine Reihe von Lichtbildern vervollständigten den sehr interessanten Vortrag, der eine Warnung für die junge Leute sein soll,

nicht aus Unüberlegtheit sich in die Fremdenlegion zu begeben, auf beste. Reicher Beifall zeichnete den Vortragenden aus. Es war ein wahrheitsgetreue Schilderung eines schlichteren, biederen Mannes der nach seiner Militärlaufbahn in die Welt zog, um Land und Leute aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Aus den Nachbarländern.

— Speyer, 30. Okt. Der Verlag der „Speyerer Zeitung“ (Zul. Kratzbühler u. Cie. G. m. b. H.) feierte am Samstag das 100jährige Geschäftsjubiläum. Aus diesem Anlaß hat der Verlag eine Festnummer herausgegeben.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote: 27. Okt.: Franz Wächter von Wamstadt, Schreiner hier, mit Karoline Geißler von hier; Maximilian Brommer von Kappelmbach, Reserveheizer hier, mit Luise Mertel von Rotenfels; Phil. Menges von Eberbach, Friseur hier, mit Marie Westermann von hier; Alfred Gilly von Dürheim, Kellner hier, mit Sophie Weingärtner von Doss. Eheschließungen:

28. Okt.: Leopold Hölzer von Hagsfeld, Wagenführer hier, mit Luise Bippes von hier; Adam Boß von Gondelsheim, Fabrikarbeiter hier, mit Anna Rilles Witwe von Mühlhausen; Joh. Kalmbacher von Fraulautern, Packer hier, mit Emma Endres von hier; Aug. Gizzi von hier, Kutscher hier, mit Margarete Hirn von Wiesloch; Ernst Würz von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Anna Häffner von hier; Karl Remy von Riehen, Sattler hier, mit Karoline Müller von Nordrach; Ferd. Diemand von Oberbalbach, Bahnarbeiter hier, mit Philomena Kömmelt von Eschendorf; Gustav Müd von Kürnbach, Schmied hier, mit Regina Hirn von Jaisenhäusen; Karl Sutter von Offenbach, Schlosser hier, mit Luise Speer von Knittlingen; Wilh. Trapp von Staufenberg, Schleifer hier, mit Berta Jagger von Bretlach; Wolf Müller von hier, Lehramtspraktikant hier, mit Sophie Hainmüller von hier; Aug. Uebachs von Pattersen, Betriebsleiter hier, mit Anna Geißler von Mehlheim; Aug. Schäffner von hier, Maschinenarbeiter hier, mit Josephine Reinried von hier; Mathias Kraus von Altmünster, Buchhalter in Marburg, mit Elisabeth Jäger von hier; Ernst Buscher von Magstadt, Maler hier, mit Martha Schneider von Rorb; Wilh. Altpeter von Wöllingen, Schlosser hier, mit Marie Wörthwein von Diefenbach; Gustav Baumann von hier, Lokomotivheizer hier, mit Katharine Meyer von Steinweiler.

Geburten: 23. Oktober: Jakob, Vater Jakob Red, Tagelöhner; Franz, B. Franz Stecher, Maler. — 24. Oktober: Berta, B. Heinrich Semberger, Fuhrmann; Karl Heinrich, B. Heinrich Heilmann, Fabrikarbeiter. — 25. Oktober: Bertold Gustav, B. Gustav Eberhardt, Fabrikarbeiter. — 26. Oktober: Erwin Julius, B. Albert Weiser, Schlosser; Emil August, B. Jakob Weber, Schlosser. — 27. Oktober: Frieda Luise, B. Gottlieb Hesselshwerdt, Tagelöhner.

Todesfälle: 26. Okt.: Jakob Holwäger, Briefträger a. D., Chemann, alt 67 Jahre. — 27. Okt.: Lazzarini, alt 15 Jahre, Rudolf Primo, Schuhmacher; Irene Perpetichowa, Witwe des Schiffers Nikolaus Perpetichowa, alt 36 Jahre; Heinrich Geiger, Betriebsinspektor, Chemann, alt 35 Jahre. — 28. Okt.: Luise Wolf, Witwe des Fabrikarbeiters Karl Wolf, alt 38 Jahre.

Dollars bin nöchfundt
jähziognn Trümmerng sponnen,
Tonn mffunnn bin
Goffunnnus Molzloffon.

Im Ofjollt mouff' 6 f

Bei sitzender Lebensweise ist ein Glas König Ludwig Quelle eine Notwendigkeit. 9768a

Als Spezialgeschäft beste Bezugs-Verlobte in soliden sächsischen und schweizer Wäschestickereten, Klöppelspitzen, Milteux, Decken, Häkelarbeiten u. s. w. Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174. Gegründet 1877. Mitgl. d. Rabattsparv.

Wilhelm Reck, Karlsruhe Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen 4189 reg. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

MERAN klimatischer Kurort in Südtirol. Saison September—Juni. Frequenz 1910/11 80 826 Kurgäste. Stadt Kur- und Badaanstalt: Zandersaal, Kaltwasseranstalt, Kohlens, und alle medikament Bäder, Schwimmbad, Inhalationen, 4 Hochquellenleitungen. Theater, Sportplatz, Konzerte. 20 Hotels I. Ranges Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenvillen. 6470a Prospekte gratis durch die Kurvorsteherung.

Ravon-Seife eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Besonders wird man überrascht sein über die absolute Schonung jedes Gewebes, sei es gewöhnliche Wäsche, sei es Wolle, Baumwolle oder Seide. Die Stoffe laufen nicht ein und behalten ihre Weiche und ihre ursprüngliche Farbenschönheit. Dabei ist die Ravon-Seife außerordentlich ausgiebig. Schon bei ganz leichtem Aufstreichen ist der Schaum da. Preis pro Stück 20 Pfg.

Ab 20. Oktober überall erhältlich

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen. Beamteneigenschaft verliehen: den Maschinenschreiberinnen Rosa Mayer beim Amtsgericht Waldshut und Marie Grund beim Amtsgericht Karlsruhe.

Beurlaubt: Justizaktuar Friedrich Walz beim Landgericht Mannheim zwecks Uebertritts in den Privatdienst. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Etatmäßig: die Schulente: Christian Richter in Freiburg, Rudolf Göhe, Wilhelm Huber, Albert Ostwald und Georg Theis in Heidelberg, Peter Heim und Alexander Siegel in Konstanz und Jakob Böhm in Mannheim.

Berufen: den charakteristischsten Polizeiergeant Matthäus Wunderle in Konstanz nach Karlsruhe. Entlassen auf Ansuchen: Schutzmann Heinrich Appel in Mannheim.

Großh. Verwaltungshof. Die Beamteneigenschaft verliehen: den Gewerbegehilfen Philipp Apfel und Wilhelm Ringwald, beide bei der Heil- und Pfliegeanstalt Illenau; den Wärterinnen Rosa Breithaupt und Wilhelmine Hanke, beide bei der Heil- und Pfliegeanstalt Pforzheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. Etatmäßig angestellt: der Hilfsausseher Heinrich Kirfetter in Mannheim als Zollausseher. Berufen: die Finanzassistenten Adolf Glaab in Bruchsal nach Mühlheim, Gustav Scheffel in Kenzingen nach Bruchsal, unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Mannheim; der Grenzausseher Hermann Ebner in Gailingen nach Kenzingen und mit den Geschäften eines Postenführers daselbst betraut; der Postenführer Bernhard Weber in Kenzingen nach Basel unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers; der Bureaugehilfe Paul Fahrner in Freiburg nach Durlach.

Zuruhegestellt: auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste: der Grenzausseher Kaspar Jagmüller in Konstanz. Entlassen auf Ansuchen: der Finanzassistent Ernst Büche in Billingen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens. Versetzungen: Hauptlehrer: Hammer, Artur, von Gamsburst nach Schonach, A. Treiberg. Unkündige Lehrer: Baur, Johann, Unterlehrer in Steinbach, A. Bühl, als Hilfslehrer an landwirtschaftliche Winterschule in Tauberbischofsheim; Bernhard, Artur, Schullanddidat, als Hilfslehrer nach Ottenau, A. Kaspar, Weyle, Adolf, Unterlehrer in Wühl, als Hilfslehrer nach Unterbiederbach, A. Waldkirch; Bodenheimer, August, Schulverwalter, von Merzhausen nach Au, A. Freiburg; Bohrmann, Heinrich, Unterlehrer in Waldshut, als Hilfslehrer nach Häusern, A. St. Blasien; Dehuff, Friedrich, Unterlehrer in Pforzheim, Anweisung zur Stellvertretung an Oberrealschule Pforzheim zurückgenommen. — Fischer, Alfred, Schullanddidat, als Hilfslehrer nach Littenweiler, A. Freiburg; Friedlin, Willy, Unterlehrer in Landshausen, als Schulverwalter nach Häusern, A. St. Blasien. — Geier, Anna, Hilfslehrerin in Kronau, als Unterlehrerin nach Reisch, A. Schwetzingen. — Haus, Karl, Hilfslehrer, von Mappach nach Gemmingen, A. Eppingen; Heilig, Theodor, als Unterlehrer nach Merzhausen, A. Freiburg; Heins, Karl, als Hilfslehrer an Mädchenbürgerschule Eberbach; Hemberger, Frida, Schullanddidatin, als Unterlehrerin nach Kirchhofen, A. Staufen; Hegel, Wilhelm, Unterlehrer in Buggingen, als Hilfslehrer nach Pforzheim; Hofmann, Richard, Unterlehrer in Eichelbach, als Hilfslehrer nach Bergshausen, A. Durlach. — Kies, Friedrich, Unterlehrer in Weinheim, als Hilfslehrer an landw. Winterschule Ladenburg; Kunz, Adalbert, Schulverwalter, von Mundelfingen nach Berau, A. Bonndorf. — Leisch, Annemarie, Unterlehrerin in Griehheim, als Hilfslehrerin nach Kappelrodt, A. Achern. — Mehl, Fritz, Schullanddidat, als Hilfslehrer nach kathol. Tennendamm, A. Triberg; Mehl, Heinrich, Unterlehrer in Oberbiederbach, als Hilfslehrer nach Freiburg; Mäßinger, Wilhelm, Hilfslehrer in Randern, als Unterlehrer an landw. Kreiswinterschule Freiburg. — Nägele, Hermann, Hilfslehrer in Gaienhofen, als Unterlehrer nach Roggenbeuren, A.

Ueberlingen. — Pfeiffer, Friedrich, Schullanddidat, als Hilfslehrer nach Durlach. — Reutlinger, Siegmund, Schullanddidat, als Unterlehrer nach Gemmingen, A. Eppingen; Richter, Franz, Hilfslehrer in Schlatt, als Unterlehrer nach Landshausen, A. Eppingen. — Schedel, Johann, Unterlehrer in Hausach, als Hilfslehrer nach Stetten a. f. M., A. Mektlich; Schläger, Emil, Unterlehrer in Pforzheim, zur Stellvertretung an Oberrealschule daselbst; Frau Schwall, Helene, Hilfslehrerin in Freiburg, wird Unterlehrerin daselbst; Singer, Karl, Zeichenlehrer, von Gymnasium Baden zur Stellvertretung an Kaiserliche Mannheim; Steinhart, Anna, Unterlehrerin, von Oberachern nach Sasbach, A. Achern; Storz, Georg, Schullanddidat, als Hilfslehrer nach Veitersingen, A. Engen. — Banoli, Karoline, Hilfslehrerin in Freiburg, als Unterlehrerin nach Oberachern, A. Achern. — Weber, Joseph, Hilfslehrer in Aha, als Unterlehrer nach Böhlingen, A. Konstanz; Werr, Karl, Schullanddidat, als Hilfslehrer nach Adelsberg, A. Schönau. — Zehring, Hedwig, Hilfslehrerin in Griehheim, A. Staufen, wird Unterlehrerin daselbst.

Enthebungen: Bellem, Johann, Unterlehrer in Heiligkreuzleinach; Blümel, Marie, Unterlehrerin in Freiburg. — Luid, Friedrich, Unterlehrer in Wollmatingen. Austritte aus dem Schuldienst: Ketterer, Maria, Unterlehrerin in Sasbach, A. Achern. — Trebes, Franziska, Unterlehrerin in Muggensturm.

Vom Fußballsport. Karlsruhe, 30. Okt. Durch freundliches Entgegenkommen des Stadtrats, des hiesigen Telegraphen-Bataillons, sowie des städtischen Tiefbauamtes, wurde es dem Verein für Bewegungsspiele möglich, einen eigenen, geschlossenen Sportplatz zu erhalten. Derselbe liegt gegenüber der Kaserne des Telegraphen-Bataillons an der verlängerten Harbstraße. Am letzten Sonntag wurde der Platz durch ein Eröffnungs-Spiel, gegen den spieltüchtigen Pforzheimer Fußballklub „Victoria“ eingeleitet. Die erste Mannschaft des Vereins für Bewegungsspiele gewann mit 3:2 Toren, die zweite Mannschaft mit 5:1. Am Vormittag hatte die dritte Mannschaft gegen Mühlburg IV gespielt und mit 3:0 Toren gewonnen. Die offizielle Sportplatzweihung wird erst nächsten Sommer stattfinden.

Hamburg, 30. Okt. Der deutsche Fußballsport hat am Sonntag eine neue Niederlage erlitten, nachdem schon das erste Spiel dieser Saison gegen Desterreich mit 2:1 verloren gegangen war. Die jüngste Niederlage gegen Schweden mit 3:1 Toren kommt uns so überraschend, als bei der ersten Begegnung im Juni dieses Jahres in Stockholm Deutschland mit 4:2 gesiegt hatte. Ueber den Verlauf berichtet uns ein Privattelegramm: Bei gutem Wetter und vor ca. 8000 Zuschauern trafen sich am Sonntag auf dem Victoria-Sportplatz in Hamburg die repräsentativen Mannschaften von Deutschland und Schweden unter der guten Leitung des Schiedsrichters Billing-Åkerdam. Die Gäste waren sowohl vor wie nach der Pause durch besseres Einzel- und Zusammenpiel bedeutend überlegen. Besonders hervorzuheben ist der Mittelfürer Schwedens, der auch beide Tore vor der Pause schoss. In der deutschen Mannschaft fehlte es am Zusammenhang. Im Sturm enttäuschte Kugler-Berlin, während Möller-Riel und Jäger-Altona die besten Leute im Felde waren. Nachdem mit 2:0 die Seiten gewechselt waren, konnte Möller 20 Minuten vor Schluss das einzige Tor für Deutschland schießen.

„Beiertheimer F.B.“ gewinnt gegen „F.C. Mühlburg“ mit 3:2 Toren. In Karlsruhe, 30. Okt. Dem mit großem Interesse erwarteten ersten Zusammentreffen der beiden jüngsten Ligavereine wohnte eine stattliche Zuschauermenge bei. Doch ließ sich ein zuverlässiges Urteil über die gegenseitige Spielstärke nicht bilden, da beide Mannschaften mit Ersatz, „Beiertheim“ sogar mit mehrfachen, erschienen waren; immerhin dürften diese infolge ihrer größeren Wettspielpraxis in der A-Klasse im Vorteil sein, während „Mühlburg“ mit seiner hervorragenden Sturmreihe noch für manche Mannschaft ein schwer zu überwindender Gegner zu werden vermag.

Anfänglich ist „Mühlburg“ überlegen und erringt, nachdem der Gegner einen Elfmeter dem Torwächter in die Hände geschossen, bei dem darauf erfolgten schnellen Vorstoß in der 7. Minute das erste Tor. Doch kaum 8 Minuten später haben die Beiertheimer, die sich inzwischen zusammengefunden, gleichgezogen. Die nächste Viertelstunde verläuft torlos bei ausgeglichener Spiel. Dann ist „Beiertheim“ bis zur Pause im Vorteil, während welcher Zeit ihm ein weiterer Treffer gelang. Auch nach Wiederbeginn dauert die Ueberlegenheit desselben zunächst noch an, die ihnen nach Verlauf einer Viertelstunde das 3. Tor einbringt. Manche gefährliche Situation wird noch im letzten Augenblick von der ausdauernd spielenden Mühlburger Verteidigung beiseite, aber auch deren vorzüglich arbeitenden Stürmer schaffen kritische Momente vor dem gegnerischen Tor. Das Spiel wird wieder vollständig ebenbürtig und eine Viertelstunde vor Schluss fällt das 2. Tor für „Mühlburg“. In dessen Verlauf ist dieser nicht trotz Drängens in den letzten Minuten, den Ausgleich herbeizuführen, jedoch „Beiertheim“ mit 3:2 Toren siegreich blieb und damit sein erstes Ligaspiel in dieser Saison gewonnen hat. Das von Beginn bis Ende spannende Spiel wurde beiderseits fair durchgeführt und vom Schiedsrichter, Herrn Brucker-Stuttgart, vorzüglich geleitet.

„Karlsruher F.B.“ schlägt „Stuttgarter Sportfreunde“ mit 7:1 Toren. Dieses Resultat erreichte der süddeutsche Meister durch das besten Spiel seiner Stürmer vor dem gegnerischen Tor und die gefürchtete große Schußsicherheit derselben. Das Spiel war meist ausgeglichen, zeitweise die Einheimischen und ebenso auch kurze Zeit die Gäste im Vorteil. Die im Felde guten Stuttgarter zögerten oft vor dem Tore zu lange, meist wurde ihnen aber der Ball von der sicher arbeitenden Verteidigung und dem brillanten Vereinswächter noch im letzten Augenblick abgenommen bzw. abgewehrt, so daß sie sich mit dem Ehrentor, durch das sie den ersten Erfolg der Einheimischen etwa 10 Minuten nach Beginn ausglich, begnügen mußten. „K. F. B.“ klappte es gestern trotz der veränderten Aufstellung vorzüglich. Die Innenfüßler zeigten ein uneigenütziges Spiel, was zur Folge hatte, daß sie mehr als sonst einen sicheren Schuß anbringen konnten.

Telegraphische Kursberichte vom 30. Oktober. Frankfurt a. M. (Anfangskurse). 4% Ung. Str. 1910 97.60, Südd. Dist.-G. 116.50, Berr. Cred.-A. 201.1, Disconto Com. 187.1, Dresdner Bank 155.1, Ost-Staatsbahn 156.1, Lombarden 20.1, Tendenz: fest. Frankfurt a. M. (Mittelkurse). Wechsel Amsterdam 169.17, Antw.-Br. 809.50, Italien 805.75, London 204.50, Paris 813.50, Schweiz 848.1, Wien 848.1, Privatdiskont 16.24, Napoleons 91.65, 3% Reichsanl. 82.80, 4% Br. Com. 91.65, 4% Italiener 97.90, Oest. Goldr. 97.90, 4% Russen 1890 91.70, 4% Serben 87.1, Ungar. Goldr. 92.95, Babilische Bank 131.1, Darmst. Bank 124.1, Deutsche Bank 260.1, Disc.-Command 187.1, Dresdner Bank 156.1, Oest. Länderb. 136.50, Rhein. Creditb. 138.20, Schaaffh. Bk. 184.90, Wiener Bank 136.1, Ottomankenbank 186.1, Boch. Gußstahl 218.1, Laurahütte 164.1, Gelsenkirchen 184.1, Harpener 173.1, Tendenz: fest. Frankfurt a. M. (Schlußkurse). 4% Reichsanl. unt. bis 1918 101.35, 3 1/2% do. 91.60, 4% Preuss. Conf. unt. bis 1915 102.1, 3 1/2% do. 91.65, 4% Badener 1901 100.30, 4% 1908/09 100.60, 4% 1911/12 101.30, 3 1/2% abg.-l. 96.60, 3 1/2% l. 93.30, 3 1/2% 1892/94 91.90, 3 1/2% 1900 90.80, 3 1/2% 1902 90.80, 3 1/2% 1904 90.40, 3 1/2% 1907 90.40, 4% N. Sp.-B. 100.20, 4% 1921 100.20, 4% 1914 89.80, 4% Preuss. Staatsr. von 1902 91.20, 4% Fürt. neue 89.60, Türkische Lose 163.40, Berlin, Schlußkurse. 3% frz. Rente 94.91, 4% Italiener 100.61, 4% Spanier 96.42, 4% Rürten unif. 88.84, Fürt. Lose 82.80, Banque Ottom. 676.1, Rio Tinto 15.58, London. Chartered 80.1, De Beers 18.1, East Rand 8.1, Goldfields 4.1, Randmines 6.1, Anaconda 6.1, Atchafon comm. 108.1, Chicago, Wld. 110.1, Denver pref. 24.1, Louisville pref. 160.1, Union Pacific 168.1, U. St. Steel com. 54.1, bito pref. 107.1, Rod Isl. Comp. 25.1, South. Pac. Sgar. 112.1, Modchhaus für Hüte und Mützen. Velour-u. Samthüte in div. Farben. Wetterfeste chike Lodenhüte.

Gegen kalte Füße! Kamelhaar-Schuhe u. Stiefel. Filz-Schnallen-Stiefel weißes, extra warmes Futter. Paar. M 3.25 mit Leder besetzt M 3.80. Schuhhaus 16494.2.1 H. Landauer Kaiserstraße 183. Telephon Nr. 1588.

Bis Weihnachten gültig! Dem Beispiele kaufm. Geschäfte folgend, welche ihrer Kundschaft Vergünstigungen in Form von Prozenten gewähren, erhält Jeder meiner geehrten Kundschaft bei Bestellung von Mk. 4.— Vergrößerung vollständig gratis (mit Cartons 30—36 cm groß) von der eig. Aufnahme des Bestellers. Meine Preise bleiben trotzdem, bei bekannt guter Ausführung, dieselben billigen wie bisher. 16988. 1 Dutzend Visit matt Mk. 4.50 1 Dutzend Cabinet matt Mk. 9.— Photogr. Atelier und Vergrößerungsanstalt Butteweg Waldstr. 30 im Hause des Residenztheaters. Fahrstuhl zum Atelier. Werktags geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr. Sonntags " " " 9 " " 5. Aufträge von größeren Bildern für Weihnachten erbitte der sorgfältigen Ausführung halber rechtzeitig.

Forterrier entlaufen. Gefunden ein Vortemonnaie mit Gegen Besohnung zurückzubringen. mittags geg. Entattung der Kosten. 934988 Gerwigstraße 43, 4. St. 16994 Gerwigstr. 18, IV, rechts.

Chronische Verstopfung, Leberleiden, Gallensteine, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit heilt eine Hauskur mit Mergentheimer Karlsquelle
und deren Salz sowie Pastillen.

Man bezuge den Hauskur!
Zu beziehen bei: 9615a
Bahn & Bassler,
Mineralwasserhandlung
sowie in den Apotheken.

Freiwillige Versteigerung einer Villa.

Wegen Wegzugs des Eigentümers wird das Grundstück in **Karlsruhe, Zab. Nr. 5473: 7 a 66 qm mit dreiflüßiger Villa,** Materialer und Hausgarten, **Hertzstraße 2a,** (gegenüber der altkatholischen Kirche) am **Montag, 6. November 1911, nachmittags 3 Uhr,** im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25, öffentlich versteigert.
Heber die Versteigerungsgebühren und die Mietverhältnisse wird auf der Notariatskanzlei, Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer 3, gegenfreie Auskunft erteilt.
16377
Karlsruhe, den 19. Oktober 1911.
Gr. Notariat Karlsruhe VIII.

Wir liefern
Nahtlose Mannesmann-Gasröhren
in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.
Lager an allen Plätzen.
Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf.

Modes
Elly Hebenstreit
Kaiserstrasse 193, 1. Etage
Salon für feinen Damenputz
Pariser Original-Modelle und eigene Modelle
Anerkannt erstklassige Anfertigung. 14526

Gelegenheitsposten von einigen 1000 Meter
Dekorations-Posamenten

werden um für Neuheiten zu räumen, zu äusserst reduzierten Fabr.-Preisen abgegeben, wie Schnitt-, Zacken- u. Durchbruchorten etc. Besätze von 25 ct an per Meter. Neuanfertigung aller Möbel- und Dekorationsposamenten zu angemessenen Preisen. Confectionsposamenten in chicer Ausführung. Die grosse Mode: Kammerfransen in Seide und Imitation für Kostüme werden in jeder Farbe angefertigt.
13745.44

Mechanische Posamentenfabrik
Kaiserstrasse 136. **W. Clorer jr.** Friedr.-Bad, H. II.

für Allerheiligen
empfehle ich mein bestfortiertes Lager in **Grabkränzen** von Balmen mit künstlichen Blumen ausgestattet, sowie von **Parafinmaterial aller Arten, von Glasverien und lack. Blech; ferner: Wachs- und Atlas-Kranzschleifen mit Gold- u. Silberbräut in großer Auswahl Extra-Anfertigung von Kränzen in jeder gewöhnlichen Ausübung u. Preislage.**
W. Eims Nachfolger, Blumen- u. Kranzfabrik, Adlerstraße Nr. 7. 16390.64

Unsere prima gewasch. und geseihten **engl. Nusskohlen II** verbrennen mit lebhafter Flamme und grosser Heizkraft, hinterlassen nur Asche, keine Schlacken und keine Steine, russen fast gar nicht. **Mk. 1.25** per Ztr. frko. Keller netto ohne Rabatt gegen bar bei mindestens 30 Ztr. Probieren Sie 1 Zentner, die Qualität wird Sie sicher befriedigen.

Gehres & Schmidt
Zähringerstrasse 106. **Telephon 200.**
General-Vertrieb der **Anthracitkohlen - Eierbriketts „Bois Communal“.**
Brennmaterialien aller Art billigst.
Prima sechseck. Bügelglühstoff, Carbon-Bügelkohlen, 5 Kilo Mk. 1.50, 16347.52
Hartpetroleum-Feueranzünder, gefahrlos, 100 Anzünder 40 ct

Den ganzen Winter durch von Herbst bis Frühjahr beständig brennend

bei sparsamstem Brennstoffverbrauch, bequemer Bedienung, leichter und sicherer Regulierbarkeit, für dauernden wie zeitweisen Brand mit jeder Hausbrandkohle geeignet. :: ::
Winters Dauerbrandöfen Patent - Germanen
Über 800 000 Stück dieses Ofensystems im Gebrauch.
Original-Verkaufsliste Ausgabe 1911 durch:
Fabrikanten Germania Ofen- und Herd-Fabrik Winter & Co., Hannover. 9395a

Drachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Bad. Presse“

Die Fa. Gg. Singer,
G. m. b. H. i. L.
Karlsruhe i. B., Leopoldstraße 31,
unterstellt einen großen Bestand von **Theater-Kostümen**
einem 16025.65
Ausverkauf.
Lagerlisten auf Verlangen erhältlich
NB. Das Verleihgeschäft wird auch während des Ausverkaufs ungetört fortgeführt.

Zum 20. Male
kommt dieses Jahr die **Strassburger Lotterie**
u. zwar am 18. Nov. z. Z. in
Gesamtw. der Gew.
40 000 Mk.
16.2 Hauptgew. 10018a
10 000 Mk.
14 weitere Hauptgew.
13 300 Mk.
1385 Gewinne
16 700 Mk.
zus. 1400 Gewinne
40 000 Mk.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
Part. u. Lot. 25 J.
empfeilt Lotterieunternehmen.

J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,**
Hebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60

Altes Binn,
Kupfer, Messing u. Blei. Laufs
fortwährend zu den höchsten Preisen
L. Otto Bretschneider,
18038
Sinnigehöfchen,
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Marktwagen
Reiterwagen,
auch Eselsräder
empfeilt billig
A. Jörg, jetzt
Amalienstraße 50.
Katalog gratis.
Rabattmarken 16314

Der Altkuhörner **Mar-Esprudel**
Starquelle (Job-Git-Mangan-Schwefelquelle) hat mir bei einem alten **Frauenleiden**
u. chron. Mastdarm sehr wertv. Dienste geleistet u. die Schmerzen u. Scharren vollständig genommen. Von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in der schrecklichsten Weise quälten, bin ich jetzt völlig befreit. Frau B. Herzil, warm empf. 31. 95 Pf. in der Drogerie Wilsch, Fährtening, Amalienstr. 19, bei Wilsch, Baum, Weberstr. 7; in Rühlburg: Max Straub; in Durlach: Aug. Peter.

Gioth's Teigseife
wäscht am besten.

Glaschen,
Lampen, Seilungen, alt Eisen, alte Metalle, Keller- und Speisekammer, lauft **Karl Kreis jr.,** Margartenstr. 91. 834661

Empfehle mein Lager in **Taschen-, Wand- u. Beckeruhren.**
Großes Lager in 6554*
modernen Salonuhren.
Billige Preise bei 3jähriger Garantie.
Herm. Schreiber, Uhrmacher,
(früher Siebe) Kreuzstraße 17.
Sofort billige Reparatur-Anhalt.

Prima französ. Mostäpfel
offert zu billigen Tagespreisen sofort direkt ab **Avricourt** lieferbar; Reifeprüfung und Genehmigung dabeifst jeden Nachmittag. 9642a
Mathias Wallenborn,
Obstgroßhandlung,
Strassburg i. E. Große Koenigsstr. 1.
Telephon 1942.

Dr. Gentner's „Schneekönig!“
Bestes Seifenpulver.
Derbraucher erhalten wertvolle Geschenke.
Allein. Fabrikant:
Carl Gentner,
Göppingen

Mostäpfel sowie täglich **Apfelmost**
frisch gekelterter
ist fortwährend zu haben bei 16632.62
Friedrich Donner, Zähringerstr. 40. Tel. 2959.

Verlangen Sie nur **„Pfeilring“** **Lanolin**
„Nachahmungen weisen man zurück.“
in Tuben und Dosen.
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenbr. 1, Salzufer 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkefelde.

Straußiedern **W. Eims Nachf.**
direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.
Adlerstrasse 7.

Trinken Sie
statt des teuren Wöhnenkaffees, je nach Ihrem Geschmack **„Malzkaffee Turmberg“**
von feinstem Kaffeeschmack 15218.55
oder **„Kiefer's Kornkaffee“**
hocharomatisch, wohlschmeckend
— Zu haben in allen besseren Geschäften. —
Durlacher Malzfabrik, G. m. b. H.
Karlsruhe und Durlach (Baden).

Meine 14380.7.5
Maß-Anzüge
Hauptpreislagen:
Mk. 45, 50, 55
Mk. 60, 65, 70
modern gearbeitet u. tadellos sitzend, erfreuen sich größter Beliebtheit ::
Joh. Hertenstein
Inh. F. Kuch
Herrenstrasse 25.

Spezial-Angebot!
Linsen, mittel . . . 1 Pfd. 18 Pfg.
" große . . . 1 Pfd. 22 Pfg.
" extra große 1 Pfd. 24 Pfg.
Erbsen, gesd. Riesen 1 Pfd. 24 Pfg.
Bohnen, ungar. II. 1 Pfd. 20 Pfg.
Deden Sie Ihren Bedarf so lange Vorrat. 16901
J. Bösch, Herrenstr. 35.
Hft. Hüten- 9484a18.3

Honig
gar. rein u. sehr aromatisch, 10 Pfd. **Postdose 4 8,-**, 5 Pfd. Dose 4 4.15.
Nurter gep. 80 J in Marken. **Schmid'sche Bienenzucht und Verland Viehl** (Wab. Hochl.).
Edelkastanien,
schöne Ware, verpackt von 50 Pfd. an zu 13 Pfg. Pfund ab Station. Nachnahme. 10085a21
Karl Bender jr. in Ober-Staufenberg, St. Gernsbach.
„Wenn Sie von hartnäckigen Hautausschlägen, Flechten, **Schindeln** usw. geplagt sind, so daß der Goutte Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen **Juder's „Saluberna“** rasch Erleichterung.“ Verzi. warm empf. Dose 50 Pfg. u. 1 M. (stärkste Form) in **Mühlburg: M. Strauß,** Drogerie, Gärtnerei Nr. 21; in **Durlach: Aug. Peter.** 9288a

Gänselebern
werden fortwährend angekauft **Adlerstr. 28, Querbau 2. St.,** gegenüb. d. Herberge z. Seimat. 14487

Kartoffeln, Kohlrüben, Stroh
geben Inaugonweise ab. 10014a
Ewald Tappert & Cie.
Teltow-Berlin.

Kaffeeextrakt
begn. Wöhnenkaffee, lichte Tiefe 15 cm, lichte Breite ca. 70 cm in gut. Zustande zu kaufen gesucht. E. Herion unter Nr. 11042a an die Expedition der „Bad. Presse“ 82
Wegen Krankheit des Besitzers ist eine in der Nähe Durlachs gut befundene **Wirtschaft**
mit schönen Räumlichkeiten, Saal, Kegelbahn, Gartenwirtschaft usw. aus freier Hand zu verkaufen. Da wöchentlich Schlauchung nötig ist, wäre es für einen Wegar und Frau tüchtige Köchin nützige Gelegenheit geboten. Antritt kann sofort erfolgen.
Näheres durch Offerten unter Nr. 9987a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Gerichtszeitung.

In Heidenheim (N. Mannheim), 27. Okt. Ein Schweinehändler und ein Mäster aus der Pfalz, die hier verjagte Tiere veräußerten, erhielten dieser Tage vor dem Landgericht Heidenheim wegen Verletzung des Seuchengesetzes, ersterer drei Monate, letzterer 4 Wochen Gefängnis.

Bei Josen, 29. Okt. Vor Jahresfrist war der Oberleutnant Wedel vom 50. Infanterieregiment in Rawitsch vom Oberkriegsgericht Josen wegen mehrerer Vergehen mit einem dortigen Bürgermädchen unter 16 Jahren zu einer mehrmonatlichen Gefängnisstrafe und Dienstentlassung verurteilt worden. Wedel hat inzwischen seine Freiheitsstrafe verbüßt und wohnt jetzt in Breslau, von wo er die Wiederaufnahme des Verfahrens mit Erfolg betrieb. In einer neuen Verhandlung vor dem Kriegsgericht der 10. Division, die gestern in der Kaserne des 50. Regiments in Rawitsch stattfand, wurde der Angeklagte kostenlos freigesprochen.

Große Unterschlagungen beim Militär.

H. Thorn, 27. Okt. Vor dem hiesigen Kriegsgericht der 35. Division begannen die Verhandlungen gegen 14 Militärpersonen wegen der Unterschlagung, die während der letzten zwei Jahre bei der Küchenverwaltung des 2. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 61 vorgekommen sind. Die treibende Kraft bei den Diebstählen war der Kantinenwirt der Grünmühlentor-Kaserne, Greisinger, der die gestohlenen Waren abnahm und sie bei anderen Kaufleuten zur Be-

zahlung seiner Schulden verwandte. Bei dem Kaufmann Bagdon wurde ein Teil der Waren gefunden. Diese werden sich demnächst vor der Strafkammer wegen Hehlerei zu verantworten haben. Vorläufig befinden sich auf der Anklagebank der Militärinvalide, frühere Unteroffizier Franz, Sergeant Nagule, die Musikere Trippler, Putkowsa und Pajinski, Bizefeldwebel Bahje, Sergeant Anorz, die bereits in Zivilstellung befindlichen Unteroffiziere Schütte, Erdmann und Hahn, Unterzahlmeister Tafel und die Sergeanten Pügel, Dopsloff und Palm. Die Verhandlung gegen Putkowsa mußte vertagt werden, da er sich zurzeit in Rußland befindet.

Nach der Anklage wurde in der Küche nur ein Teil der gestohlenen Waren für die Mannschaft verbraucht, während die „Ersparnisse“ zu Greisinger wanderten, dessen Kantine nur wenige Schritte von der Küche entfernt lag. In einer Wandnische des Unteroffizierkasinos, zu dem aus der Kantine eine Verbindungstür führt, war ein regelrechtes Depot für die gestohlenen Waren eingerichtet. Es enthielt ganze Säcke Kaffee im Gewicht von 60 Kilogramm, Säcke Salz, Zucker, Fleischkonserven, Speck und Schmalz, auch Schmieröl und Petroleum. Seine Hauptlieferanten waren der Menagebuchführer Nagule und der Unteroffizier Franz, als Träger wurden die angeklagten Musikere benutzt. Unabhängig von diesen Küchenunterschlagungen waren die Diebstähle an Patronenhülsen, die von Schütte und Trippler in großen Mengen an die Fabrik von Born & Schüße verkauft wurden.

Vor Eintritt in die Vernehmung der Angeklagten beantragte der Vertreter der Anklage Ausschluß der Öffentlichkeit. Diesem Antrag gab aber der Gerichtshof nicht statt, und zwar mit der Begründung, daß Heer und Öffentlichkeit ein großes Interesse daran hätten, zu

sehen, daß solchen Mißständen energisch zu Leibe gegangen würde. Bei der Vernehmung legten dann die Angeklagten Franz, Trippler und Pajinski ein unumwundenes Geständnis ab, während Nagule trotz des erdrückenden Beweismaterials jede Verbindung mit Greisinger im Abrede stellte. Es wurde ihm vorgehalten, daß er von Greisinger Geldbeträge bis zu 15 Mark erhalten habe; er behauptete demgegenüber, daß das sein eigenes Geld gewesen sei, da Greisinger wiederholt auf größere Geldstücke nicht habe herausgeben können. Ebenso leugnet Palm jede Schuld. Wenn er einmal Schmieröl zu Greisinger getragen habe, so wollte er damit nur das Quantum zurückgeben, das ihm Greisinger geborgt hatte, wenn einmal die Lieferung vom Artillerie-Depot ausgeblieben war. Bei Unterzahlmeister Tafel sind die meisten Angeklagten fallen gelassen, ihm wird nur noch zur Last gelegt, den Schlüssel zum Vorratsraum anderen Personen anvertraut zu haben. Der Angeklagte erklärt dies als notwendig, da er als Menagebuchführer nicht immer in der Küche sein konnte. Es sei nicht erwiesen, daß in der Zeit seiner Amtsführung Waren aus dem Vorratsraum entwendet sind.

Da insgesamt 450 Zeugen zu vernehmen sind, wird die Verhandlung noch mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Handel und Verkehr.

In Heidenheim (N. Mannheim), 29. Okt. Von der diesjährigen Tabakfabrik sind gestern ca. 3000-4000 Zentner Tabak zum Preise von 35 Mark und Trintgeld verkauft worden. Käufer sind Mannheimener Tabakhändler, Straßburger Tabakmanufaktur und Reiffeisenvereine.

Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!



in seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet gibt blendend weiße, völlig geruchlose Wäsche und schon das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wäsche schnell, sehr gründlich und verursacht leichteste Arbeit.

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige.

Zu haben in Drogen-, Colonialwaren-, Seifengeschäften und Apotheken.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,
Hoflieferanten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte

Fritz Withum, Mechaniker,

im Alter von 37 Jahren Sonntag mittag 24. Uhr infolge eines Herzschlags sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

Frau Luise Withum, geb. Reeb.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr statt. Trauerhaus: Durlacherstraße 37. 934699

Danksagung.

Tiefgerührt durch die überaus große Anteilnahme an dem uns betreffenden herben Verluste unseres lieben Gatten und Vaters

Jacob Holwäger

danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichst. 16942

Insbesondere danken wir Herrn Hofprediger Fischer für die trostreichen Worte; ferner den Krankenschwestern der Hofpfarre, dem Bad. Leib-Grenadier-Verein, der Schützenabteilung desselben für Abgabe der Ehrensalven und dem Post- und Telegraphen-Unterbeamten-Verein.

Auch innigsten Dank für die ehrenden Worte am Grabe bei der Kranzniederlegung der beiden Vereine, sowie für die überaus zahlreichen Blumen Spenden.

Familien Holwäger-Hercher.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1911.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem unersehlichen Verluste meines lieben, unergelichen Gatten sage herzlichen Dank.

Guttenbach, den 29. Oktober 1911. 10073a

Die trauernde Witwe

Emma Zech, geb. Reimuff.

In der Nacht vom 28. auf 29. ds. Mts. verschied zu Lörrach nach langem, schwerem Leiden die

Hauptlehrerin a. D.

Fräulein Katharina Bedenk.

Während einer Reihe von 38 Jahren — bis zu ihrer aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Zuruhesetzung — bekleidete die Verbliebene mit unermüdlichem Eifer und treuester Pflichterfüllung die Stelle der Vorsteherin an der uns unterstellten Anstalt zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für Elementarmädchenschulen.

Der unterfertigte Vorstand wird der Dahingeschiedenen allezeit in unauslöschlicher Dankbarkeit und grösster Verehrung gedenken.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1911.

Der Vorstand der Abteilung I
des Badischen Frauenvereins.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, treu-erzogene Mutter u. Großmutter

Anna Odenwald Ww.

heute nacht 1 Uhr im Alter von 73 Jahren, versehen mit den heilig. Sterbesakramenten, zu sich zu ruhen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Maria Odenwald.

Karlsruhe, 30. Oktober 1911.

Beerdigung: Mittwoch, den 1. Novbr., vormittags 11 1/2 Uhr.

Trauerhaus: Kaiserallee 53, 8. St., links. 16946

Milch gesucht,

80-100 Liter, aus Mühlburger-ort. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 934704 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 2.1

Geb. Dame, versch. sucht für ihren 1 1/2-jährigen Jungen

anmerkliche Pflege

in guter Familie. Offerten mit Preisangabe unter 934708 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mähmaschine, hocharm., gut erb., für 30 Mk. mit Gar. zu verkaufen. 934707 Mühlburgerstr. 88, par. 10085a.5.1

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner liebsten Frau und Mutter, unergelichen lieben Frau und Mutter

Lina Biehle, geb. Wagner

für die vielen Kranz- und Blumen Spenden und für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus. 16938

Für die trauernden Hinterbliebenen:

August Biehle.

Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**

ein Bottichchen

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Einrichtung mech. Werkstätte

einseln oder als Geschäft an tücht. Mechaniker, der eventl. ein Auto zur best. Vermietung mitzubringen, sofort zu verkaufen. Für 19. Mann beste Gelegenheit. Offerten unter M. 144 postlagernd Baden-Baden. 10085a.5.1

Feuerbestattungs-Verein Karlsruhe.

(e. V.) ca. 500 Mitglieder.

An die Freunde der Feuerbestattung ergeht die Aufforderung, sich dem obigen Verein anzuschließen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 3 Mark. Für Mitglieder Herabsetzung der Verrentungsgebühren von 50 Mk. auf 25 Mark.

Anmeldungen nimmt der derzeitige Kassier: Buchhalter Franz Wildenthaler (Rathaus) entgegen. 10100.65

Der Vorstand.

Öffentlicher Vortrag

von Fred. Gaede im Vissionsaal Kaiserstraße 108 Dienstag, den 31. Oktober, abends 8 1/2 Uhr. Thema: Das tausendjährige Reich (Fortsetzung). 934685

Zehermann willkommen. Eintritt frei

Sind

wird in der Oststadt in gewissenhafte Pflege genommen. Offerten unter Nr. 934732 an die Expedition der „Bad. Presse“.

2 Zigarren-Geschäfte

einseln oder zusammen, Preiswert in rentabler Lage umhandhabbar zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 934733 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Dogcart

Bereits neu, vierfüßig, für Doppel-Ponh, sowie 16811.3.3

Viktoria-Wagen

2-füßig mit Bod. habe im Auftrag wegen Aufgabe des Stalles billigst zu verkaufen.

Leop. Gräber, Auktionator,

Badstr. 27. Telefon 2291.

Safeklavier

in tadellosem Zustande, mit sehr schönem, hellem Ton, ist preiswert zu verkaufen, event. gegen ein Piano (wenn auch reparaturbedürftig, umgetauscht. Offerten unter Nr. 934705 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Zu verkaufen: Herrenkleid, 1 Winterüberzieher, 1 Frack, schöne Damenschleier, Blusen, Hüte, Mädchenmantel u. i. w. Herrenstr. 14. 934700

B-Trompete

gutes Instrument, zu verkaufen. 934732 Poststraße 25, v. r.

Achtung! Polizeihund

Mirebal-Terrier, sehr wach u. folgsam, außerst billig abzugeben. 934731 Mühlburgerstraße 1, II.

Ausnahmeweise schöner Dackel-Sündin, 1 1/2-jährig, sehr wachsam u. hübschen billig zu verkaufen. 934730 Mühlburgerstraße 1.

Seigenbaum

m. Stübel 1,70 m gr. zu verkaufen. 933854

Gumboldtstr. 26, IV. 15.

Als willkommenes
Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke

empfehlen
eingerahmte Bilder.

E. Büchle

19824

Große Auswahl.

Billige Preise.

Kunsthandl. und Rahmenfabrik

Kaiserstrasse 145

Linotypesetzer

mit mehrjähriger Praxis sofort gesucht.
Druckerei der „Bad. Presse“.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 135, 1
Kaiserstr. 135, 1
Welches Ehepaar
nimmt gefund. 2. Adh. (2
Mon. alt, dist. Geburt) an
Kindsst. an Gest. Offert.
unter A. 2164 an Haasen-
stein & Vogler, A.G. Mann-
heim erbieten. 9837a.7.7.

Für 1. Januar 1912 wird
von erst. Manufakturwaren-
Geschäft d. deutsch. Schweiz
ein durchaus 9830a
tüchtiger u. selbständiger

erst. Verkäufer

so wie ein jüngerer, perfekter
Dekorateur

u. Verkäufer evtl. b. 1. Dez.
für die Abtlg. Nonveautés
gesucht. Französl. Sprach-
kenntnisse erwünscht. 3.3.
Gefl. Offerten mit Bild,
Zeugnisabschriften und Ge-
haltsansprüchen sub Chiffre
N. 6770 Q. an Haasen-
stein & Vogler, A.G. erb.

Bekäuferin gesucht.

Für mein Manufakturwaren- u.
Damenkonfektionsgeschäft suche ich
bei gutem Gehalt per 1. Dezember
eventl. 1. Januar eine durchaus
tüchtige, branchefunde Verkäuferin,
welche namentl. auch im Abändern
von Damenkonfektion gut bewand.
ist; per 1. Januar eine zweite,
ebenfalls branchefund. Verkäuferin
für Manufakturwaren.

Offerten, bei freier Station, mit
Zeugnissen und Photographie, er-
beten an 10086a

Fritz Keller, Biberach a. Rh.

Bekäuferin.
Eine tüchtige Verkäuferin nach
wegen Todesfall sofort oder später
wird gesucht. Den Offerten
sind Bild, Zeugnisse und Gehalts-
ansprüche bei freier Kost und Logis
beizufügen.

Offerten unter Nr. 11036a an die
Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Friseur

junger, fleißiger, für sof. gesucht.
J. Kunz, 934712
Mörsch, Amt Eßlingen.

Einige tüchtige Möbeltischler

Feinarbeiter, zu möglichst sofort.
Eintritt gesucht. 10074a

Monteure

für Hausinstallationen gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften an
Haus-Elektra, Joppen-Pohl
Strasbourg i. El., Kolenad 11.

2 tüchtige Kupferblecher

und
1 gewandter Installateur

suchen sofort gegen gute Bezahlung
Beschäftigung beim Wasserleitungs-
bau in Silberbach (Wurgtal). Nur
wirklich tüchtige Leute wollen sich
bei dem dortigen Bauherrn Herr
Hirma Carl Ring, Unternehmung
für Wasserleitungen, Kanali-
sations- und Beleuchtungsanlagen
melden. 10062a

Hausbursche,

jüngerer, ehrlich, fleißig und ord-
nungsliebend, Radfahrer, gesucht.
Joh. Herxentien,
16980 Herrenstr. 25.

Hausbursche

Durchaus ehelicher Junge vom
Lande, nicht über 17 Jahre, kann als
sofort eintreten bei 10014a
J. Prym, Kantine 11, 40.

Kräftiger Junge

zum Kohlentragen morgens gesucht.
Emmy Schoch,
16927.2.1 Herrenstr. 12.

Befreies, jung. Mädchen

f. Zimmerdienst u. Beaufsichtigung
eines 7jähr. Kindes, vom 16. Nov.
aufwärts. Vorz. u. 9-12 U. tägl.
Adr. zu erfrag. unt. Nr. 934760
in der Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen,

braves, fleißiges, das etwas kochen
kann und Hausarbeit verrichtet, auf
1. oder 15. Nov. zu Heiner Mann
gesucht. Seidenstr. 6, III. 934462

Ein ordentl. Mädchen

in guten
wird per 1. November gesucht. Zu
erfragen Erbprinzenstr. 34, im
Eisengeschäft. 16917.3.2

Ein tüchtiges, in allen häuslichen

Arbeiten erfahrenes Mädchen
wird auf 1. Novbr. gesucht.
934381.2.2 Herrenstr. 46, III.

Jüngeres, fleißiges Mädchen

in der Nähe wohnend, tagüber
sofort gesucht.
Kriegstraße 188, III.

Bekunde, reinliche Frau

zum Wäsche eines 4 Monate
alten Kindes zweimal täglich sofort
auf Südfraße 15, 2. Stod links.

Tüchtige Zailenarbeiterinnen

suchen sofort eintreten.
16914.2.2
934703.2.1 arlfstraße 25.

Stellen-Gesuche

Heimarbeit.
Frau sucht Heimarbeit. 934571
Eisenbahnstraße 18, IV. St., r.

Vollständige Umwälzung in der Selbstverteidigung!

Betäubt und Kampfunfähig

ohne Beschädigung, einzig und allein durch entgegen-
: geschleuderte Gase wird jeder Angreifer durch :

BUK

Die Patronen entwickeln unter lautem Knall und Feuer
betäubende Gase,

die in Augen, Nase und Mund des Angreifers dringen und ihn
auf der Stelle kampfunfähig machen.

Sicherer Selbstschutz, ohne Leben
und Gesundheit anderer zu gefährden.

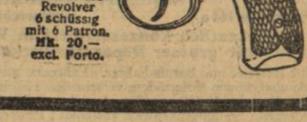
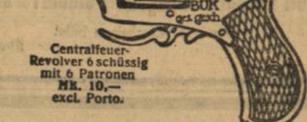
Keine Gefahr durch unvorsichtiges
Entladen, da keine Kugelwaffe. :-

Es ist ein bisher unerfüllter Wunsch gewesen, das eigene Leben sicher
verteidigen zu können, ohne fremdes zu gefährden. Dieser alte Wunsch ist durch unsere
BUK-Waffen zum ersten Mal erfüllt.

BUK ist daher unentbehrlich für: Reisende, Touristen, Radfahrer, Beamte, Schutz-
leute, Chauffeure, Kassenboten, Briefträger etc. etc., wie überhaupt für jeden, der in die
Lage kommen kann, sich selbst und anvertrautes Gut zu verteidigen.

Trotz dieser Vorzüge, sind die Preise bei Ausserst solider Ausführung erstauen-
lich gering.
Preise nebstentend. Ersatz-Patronen M. 10.- per 100 Stkck. Die Preise ver-
stehen sich inkl. Verpackung, exkl. Porto. Der Versand geschieht gegen Voreinsendung
oder Nachnahme.

Zu beziehen nur durch
den Alleinvertrieb:
NÖLLER & Co., Berlin W. 9.



Tüchtige Vertreter

werden von konkurrenz-
fähigen Unternehmen
allerorts

gesucht.
Leistungsfäh. Herren ist
Erfahrung geboten, sich
ein hohes Rechtsanwaltsbüro gesucht.

angenehme Stellung

u. hohen Verdienst
zu verschaffen. Gefl. Be-
wechungen erbeten unter
Chiffre D. 8100 an Haasen-
stein & Vogler, A.G.,
Magdeburg. 9830a

Stellen-Angebote.

Junger Mann,

mit guter Schulbildung, der im
Stenografieren und Maschinen-
schreiben geübt ist, auf ein
hohes Rechtsanwaltsbüro gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen
unter Nr. 16887 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Feuerversicherung.

Eine der ältesten deutschen Feuer-
versicherungen sucht für

Karlsruhe und Umgegend

einen tüchtigen Vertreter bei den
höchsten Abzügen und Jahres-
dividenden. Herren, die über
gute Beziehungen verfügen und
in der Lage sind, Neuzustände zu
erwerben, belieben Offerten unter
Nr. 93454a an die Expedition der
„Bad. Presse“ zu senden. 3.2

Wurstfabrik

sucht für Baden,
Württemberg jüngeren

tücht. Reisenden

gegen Provision, zum Vertrieb von
Kohlen. Offerten unter 10067a
an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Erwerbende

Herren u. Damen, fleißige, Kol-
portierere sind, glanz. Erlöse, Nach-
weise, Gm. 600 Mk. monatl. 992a
F. W. Schwerdtfeger, Hamburg 30.

10 Mk. u. mehr tägl. zu

verdienen. Vorkopf
gratis. Joh. H. Schult, Adress-
Verlag, Köln W. 97. 10079a.10.1

Drogerie sucht

Lehrling

mit guter Schulbildung,
Koch und Logis im Hause.
Offerten unter Nr. 16880 an
die Expedition der „Bad.
Presse“.

Gebildetes Fräulein,

des Alters, welches perfekt Steno-
graphieren und Maschinenschreiben
kann, auf ein hohes Rechtsan-
walts-Büro gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen
unter Nr. 16888 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Offene Stellen

aller Berufe
enthält stets
die Zeitung: Deutsche Bilanz-
Welt Eßlingen 76.

Verheir. Diener, 34 J., stoffl.

Erleid. sucht
Pierro Majorrell, Seierle,
Boulevard aux Dames, Nancy.
Selbständige 11052a

Stellen-Gesuch.

Suche für meinen Sohn, der die
Berechtigung zum einjähr.-frei-
willigendienst hat, kaufmännische
Lehrstelle. Vork. bezogen.
Offerten unter Nr. 934677 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 15712

Young. Fräulein

sucht Stellung als Anfangs-
verkäuferin. Off. unt. Nr. 11042a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Young. Fräulein,

wobandert im
Näher u. Ab-
wärts, sucht Stellung als An-
fangs-Verkäuferin in Damen-
konfektion. Offert. unt. Nr. 11041a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junges, saub. Mädchen,

18 Jahre alt, welches schon geübt
hat, sucht per 1. oder 15. Nov. in
kleinem Haushalt oder zu einem
Kind Stelle. 934756
Näheres Gottesackerstr. 10, 2. St.

Fräulein sucht

Kochlehrstelle

in Hotel oder Restaurant auf 15.
November oder 1. Dezember. Gefl.
Offerten unter Nr. 11050a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Köchen zu erlernen.

Vergütung konnte evtl. geleistet
werden. Anmeldungen erb. u. Nr.
934720 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fleisch. Person sucht noch Kunden

zum Waschen u. Freit. 3. Tüben.
Sophienstr. 28, IV., III. 934676

Young. unabhängige Frau

sucht noch Kunden im Waschen u.
Putzen, kann auch gut mit Barfett
umgehen. 934682
Wielandstr. 10, IV. Stod.

Vermietungen.

Mehrere gutgehende 12248*

Wirtschaften

in Karlsruhe und umwärts sind
per sofort oder später in tüchtige,
kautionsfähige Wirtschaften zu ver-
mieten. Näheres im Kontor
der **Mühlburger Brauerei**
in Karlsruhe-Mühlburg.

Büro- und Magazins- Räumlichkeiten

in der inneren Südstadt sind
zu vermieten. Näheres **Büro**
Adamiestrasse 28. 16956.28.27

Laden Gutschstr. 22

Ede Gutsch- und Karlsruher, beste
Lage für eine Filiale, ist per sofort
billig zu vermieten. Näheres Durlader-
allee 9, bei J. Suler. 16434.10.8

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage)
eine geräumige Sechszimmerwoh-
nung mit Balkon, Küche und son-
stigen reichlichen Zubehör auf so-
gleich zu vermieten. Besonders
geeignet für Verste, Rechtsanwälte
oder Bureauzwecke. 15712
Näheres unter Nr. 11041a

Gartenwohnung

mit Gartenanteil, 3 Zimmer und
Küche auf sofort zu vermieten.
Näheres **Königsplatz Nr. 1,**
Karlshof Herrmann. 12695*

Zu vermieten

2 Zimmerwohnung sofort oder
später. 3. Stod. 934578
Kleinstraße 20.

Essenweinstraße schöne 2 Zimmer-

Wohnung auf 1. November zu ver-
mieten. Näheres Zulfstraße 74,
5. Stod. 933577.5.3

Waldstraße 40c, II., ist schöne Bier-

Zimmerwohnung mit Bad, Bal-
kon, Veranda wegen Verlegung
sofort oder später zu vermieten.
Näheres 3. Stod. oder Birn-
straße 89, part. 933547

Durlacherstr. 9, zunächst der Kai-

serstr. ist im 1. St., part. eine
3-Zimmerwohnung m. Verfl.
u. Schloß u. Schloß, auf
vermietet. Näheres im Lab. 934673

Ede Gottesackerstr. u. Durlacher-

allee ist eine schöne, große Zwei-
Zimmerwohnung, ganz neu her-
gerichtet, mit Balkon, Bad, Keller,
2 Manjarden, ev. 4 Zimmer, auf
sofort oder später zu vermieten.
Näheres 1. Stod. 16741.9.9

Ede Kaiser- u. Kreuzstr. 9 ist helle,

freudl. Sechszimmerwohnung m.
Balkon u. all. Zubeh. 1. Tr. hoch, für
bal. o. spät. aberm. Auch f. Büro-
zwecke feig. geeignet. Näheres Lab. 934673

Eisenlohrstr. 41 ist wegen Verleg-

ung der 2. Stod. 6 schöne Zim-
mer, Küche, große Diele,
2 Manjarden, Balkons u. Veranda,
freie Aussicht ins Gebirge,
sofort oder 1. April zu vermieten.
Näheres **Kriegstr. 151.** 932930.10.4

Wielandstraße 23, II., ist eine

Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
Keller, Manjardenanteil am
Trodentempel u. Waschküche auf
sofort oder später zu vermieten.
Näheres 3. Stod. 934574

Portstraße 44, 4. Stod. ist eine

freudl. 4-Zimmerwohnung mit
allem Zubehör sof. od. später zu
verm. Näheres Lab. IV., b. H. Wols.
Zimmer zu vermieten.

Balkonzimmer, gut möbl., mit

Kloset sofort zu vermieten.
934728 Gerwiazstr. 6, 2. St., rechts.

Gut möbl. u. Schlafzimmer

auf 1. Novbr. zu vermieten. 934721
Karlshofstr. 6, III. links.

In feinem, ruhigen Hause ist

freudliches, gut möbliertes
Zimmer
mit sep. Eingang sofort oder später
zu vermieten. 16936.4.3
Sophienstraße 134, 4. Stod.

Schön möbl. Zimmer

mit guter Pension an zur besser.
Herrn oder Dame zu vermieten.
934364 Näheres Velfortstr. 10, 2. Tr.

Schön möbl. Zimmer, sep. zu

vermieten. Kronenstraße 8, part.
zu erfragen Kreuzstr. 18, Bazar-
rentladen. 934672

Gut möbl. Zimmer mit voller

Pension in feiner Familie zu ver-
mieten. Velfortstraße 55, IV.

Gut möbl. Zimmer sofort billig

zu vermieten. 934675
Kaiserstr. 58, IV. St., rechts.

Möbl. Zimmer evtl. Wohn- u.

Schlafz., bill. zu vermieten. 934688
Philippstraße 1, III.

Gut möbl. Zimmer mit Bedie-

nung zu vermieten. 16928
Sophienstraße 23, 1. Trepp.

Ein solider Arbeiter kann gleich

Kost und Wohnung erhalten.
934517.2.2 Waldstraße 73, 1. St.
Koblenstraße 24, III., großes,
sonnig. Zimmer mit Schreibe-
tisch, auf 1. Nov. od. spä. aberm.
Näheres 934402

Bismarckstraße 31, part., sind zwei

gut möblierte Zimmer, Wohn- u.
Schlafzimmer, auf 1. Nov. od. spä.
zu vermieten. 934718

Erbprinzenstr. 21, 4. Stod. möbl.

Zimmer mit sep. Eing. auf 1. Nov.
oder später zu vermieten. 934706

Gartenstraße 44, 3. Tr., schönes,

gut möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 933308

Erzgrabenstr. 28, III., r., ist ein

gut möbl. Zimmer auf 1. Nov.
zu vermieten. 934454

Seibelstraße 11, 2. St., ist ein großes

Manjardenzimmer, unmöbl., mit
Ofen, per 1. Nov. zu verm. 934456

Herrenstraße 6, II., 9858, ein

schön, gut möbl. Zimmer mit 1
oder 2 Betten per 1. November
oder später zu verm. 934558

Herrenstraße 34, 1. eleg. möbliert.

Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon
u. Bad per sof. zu verm. 934713.3.1

Girischstraße 66, 2 Trepp., ist ein

gut möbl. Zimmer sofort zu ver-
mieten. 934547

Girischstraße 96 ein freudl., gut

möbl., geräumiges Zimmer, an
schöner, freier Lage (Girischstraße)
zu vermieten an besseren soliden
Herrn. 934456

Kaiserallee 71, II., ist schön möbl.

Gastzimmer an best. Herrn oder
solide Dame zu vermieten. Auf
Wunsch Familienanw. 934449

Kaiserallee 77a, III., sehr schön

möbl., großes, zweifelh. Zim-
mer mit Balkon an solid. Herrn
zu vermieten. 934254

Kaiserstraße 85, 3 Treppen, ist ein

möbl. Zimmer per sofort
oder später billig zu verm. 934721

Kaiserstraße 99, IV., schön möbl.

zweifelh. Zimmer mit Schreibe-
tisch ist zu vermieten an Allein-
mieter. 934556

Karlstraße 86 ist ein fein möbliert.

Zimmer zu vermieten. 934305
Näheres variere.

Herrnstraße Nr. 57 ist ein schön

möbliertes Zimmer an besseren
Herrn oder Dame sofort zu
vermieten. 16548

Die Bürgermeisterstelle

Der hiesigen Stadtgemeinde ist auf Februar 1912 neu zu besetzen. Zur Amtsführung befähigte und geeignete Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer jetzigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche

längstens bis 20. November 1911

bei uns melden.

Weinheim (Bergstr.), den 26. Oktober 1911.

Gemeinderat.

10080a.2.1

Chret.

Reinhard.

Kaufmännischer Verein Frankfurt

Bezirksverein Karlsruhe.

Im oberen Saale des „Prinz Karl“, Zirkel

Dienstag, den 31. Oktober, abends 9 Uhr

Vortrag des Herrn Valentin Mink:

„Soll ein Handlungsgehilfe einem Verbandsangehörigen?“

Um zahlreiches Erscheinen bittet

B34665

Der Vorstand.

Fahrschule

des Königl. Württ. Automobil-Klubs

Stuttgart-Cannstatt, 9580a

Pragstraße 144 a, Fernsprecher Amt Cannstatt 840.

Staatlich konzessioniert in Verbindung mit grosser Reparaturwerkstätte

Für Herren- und Berufs-Fahrer. Fahrpark mit Luxus und Lastautomobilen, sowie Motorrädern verschiedener Systeme, neuester Modelle, u. a. Daimler 40 HP, ventillos. Ausbildungszeit 4 Wochen, Anmeldung jederzeit. Stellungsnachweis kostenlos! Prospekte gratis und franko!

Gelegenheitskauf.

Damen-Reitsattel:

p. Stück Mk. 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-.

Damen-Sattelgurten:

per Stück Mk. 1.50, 1.80, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-.

Reitschabracken - Fahrshabracken:

p. Stück Mk. 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-, 11.-, 12.-, 15.-, 18.-, 20.-.

Sporen: per Paar Mk. 0.25, 0.30, 0.50, 0.80, 1.-, 1.20.

Nur solange Vorrat reicht!

Arthur Baer, Kaiserstr. 133,

Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse, Eingang bei der kl. Kirche.

NEUHEITEN



in 16859.2.2

Ulster, Paletots

Regen-Ulster ::

Bozener-Mäntel

Loden-Pelerinen

Havelocks in echt. Loden, imprägniert

Joh. Heinr. Felkel,

Waldstr. 28 (neben Residenztheater).

In einer größeren Stadt des Großh. Baden ist ein vollständig neu hergerichteter

Restaurant

mit reichlichem Zubehör und schönem Wirtschaftsgarten per 1. April 1912 preiswert zu verpachten. Kautionsfähige Reflektanten belieben ihre Offerten unter Nr. 10027a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzusenden.

Kunststeinfabrik.

Anderweitiger Unternehmungen wegen habe ich eine an bedeutendem Eisenbahnnotenpunkt gelegene

Kunststeinfabrik und Baumaterialien-

Gesellschaft mit grossem Umsatz und guter Kundschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Tausch gegen kleineres Wohnhaus in der Badenleegegend nicht ausgeschlossen.

Nähere Auskunft ert. **Fried. Dürhammer, Konstanz.**

Zu verkaufen sehr gut

erhaltenes

Billard

mit Regelspiel und Duenes.

Anzusehen vormittags 9-11 Uhr, abends von 5 Uhr ab

Künstlerhaus Karlsruhe

16929.3.1

Karlstraße 44, II.

Kaufe

von Herrschaften abgelegte Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, Mäntel, garnitur m. 5 Stühlen, 1 Sofa, 1 Regulator, 1 antike Uhr, 1 Spiegel m. Unterlas, versch. Tische zu verkaufen.

10065a.2.1

Endwig-Wilhelmstraße 6.

Bekanntmachung.

Im Bundeszwinger des städtischen Waisenmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

1. ein gelber, großer Pinscher (männlich),
 2. zwei weiße Forrieriers (männl.),
 3. ein gelber Schäferhund (weibl.),
 4. ein weißer Forrierier (weibl.).
- Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet bezw. versteigert. 16935
- Karlsruhe, den 28. Oktober 1911.
- Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Bekanntmachung.

Für den Schulhausneubau auf der Parkwiese hierzuland sollen die Schreinerarbeiten in 3 Losen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungenunterlagen können während der Vormittagsstunden auf dem Stadtbauamt eingesehen und Angebotsformulare von dort zum Preise von 1.- M für jedes Los und 2.50 M für alle 3 Lose bezogen werden. Die entsprechend gefertigten und verschlossenen Angebote sind bis zu dem am Samstag, den 11. November b. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Stadtbauamt stattfindenden Verbindungstermin einzureichen. Oberheim, den 27. Oktober 1911.

Der Stadtbürgermeister:

10061a Teubner.

Zum Schneidern sind

Blank's Schmitze

unübertrefflich!

Auswahl von 800 Modellen in Blank's Modenalbum (nur 60 Pf.) und Album für Kindergarderobe und Wäsche (nur 50 Pf.)

Blank's „Modenblatt“ gratis!

Stets vorrätig bei

Paul Burchard

Karlsruhe, Kaiserstr. 143.

Alte Gebisse

u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft.

12831*

Waldstraße 4, d., 2. Stock.

Gebisse kauft:

nur Dienstag, den 31. Oktober

Karlstraße 41, III., Vorderhaus.

Tücht. Kleidermacherin

sucht Kundschaft. Spezial. Simonsblusen, auch außer dem Hause.

B34686 Marienstr. 37, 3. Stock.

Tüchtige Büglerin

benötigt zum Ausbügeln an. Offerten unter Nr. B34690 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Wer bereitet einen Herrn vor für Abitur einer Oberrealschule (Abends). Offerten mit Preis unter Nr. B34688 an die Exped. der „Bad. Presse“.

22

Heiraten Sie, aber

erfunden Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter zc.

Weltauskunft Stuttgart,

Steinstraße Nr. 9.

4546a Telephon 9185.

Heirat!

Witwer, kath., 41 Jahre alt, mit 2 her. erw. Söhnen, pensionberechtigt, m. Haat. Einf. v. 2500 Mk. eig. bis 3600 Mk., w. m. Pfl. h. a. 35 A. sw. Heirat bef. a. w. Photogr. u. nah. Ang. u. E. Z. 1001 hauptpostl. Karlsruhe erb. Strengste Discretion zugesichert. B34697.2.1

Gebildete Dame,

27 Jahre, hübsche Erscheinung, wünscht mit gebild. Herrn, nicht unt. 30 J. in Kor. zu treten zw. späterer Heirat. Gesf. Offerten mit Bild unter Nr. B34637 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. Discretion verlangt und zugesichert.

Witw. Beamter in gut. Stellung, kath., f. sw. v. Heirat die Bekanntheit eines geb. gel. Pfl. m. Vermögen, nur Off., denen ein Bild beige. ist. f. Verid. Nichtpass. folgt zurück. Versch. Ehrenfäden. Gesf. Off. unter Nr. B34688 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige, kautionsfähige Wirtschaftliche suchen der sofort oder später gangbares Geschäft. Offerten bitte unter Nr. B34696 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Schön. Gartenhäuschen,

bed. schön, bar. ger. einbar, für 200 Mark veräußert.

B34693 Herlitz, Berdstr. 6.

Konzert-Zither

sehr alte, noch gut erhalten, samt Schule u. Rollen preisw. abzugeben.

Adressstr. 16, IV., lms.

Herren-Stiefel

für den Winter

mit

- Doppelschle,
- Korksohle,
- Lederfutter.

Nur erstklassige erprobte Fabrikate.

Lœw-Hœlzle

Schuhwaren-Haus

Kaiserstrasse 187.

16111

Für Herbst u. Winter empfehle:

Trikotagen		Farbige Damen-Wäsche	
Normal-Hemden	von 1.20 Mk. an	Hemden, Hosen und Bettjacken	von 1.20 Mk. an
„ Jacken	„ 0.95 „ „	Anstandsröcke	„ 1.25 „ „
„ Rosen	„ 1.30 „ „	in feiner Auswahl	„ 0.55 „ „
Futterhosen	„ 1.30 „ „	Farbige Kinder-	„ 0.55 „ „
Einsatzhemden	„ 2.30 „ „	Hosen u. Hemden	„ 0.55 „ „
Kinderärmelhosen	„ 0.60 „ „		
Herren-Socken	von 0.25 Mk. an	Damen- und Kinderschürzen	
„ Mützen	„ 0.50 „ „	in grosser Auswahl, extra billig.	
Moderne Sport-	„ 0.40 „ „	Korsetten mit Spiralfedern von 1.50 Mk. an.	
Mützen, engl. Art	„ 0.70 „ „	Damen- und Herren- Handschuhe	
		in jeder Preislage.	

Hemdenflanelle, gestreift und kariert von 45 an

Hauben und Kinder-	von 0.25 Mk. an	Wollene Echarpes	von 0.75 Mk. an
Wollene Kinderkittel	„ 0.55 „ „	Ball-	„ 1.45 „ „
Ueberjäckchen	„ 1.20 „ „	Chenillen-	„ 2.00 „ „
Kinderhandschuhe	„ 0.30 „ „	Umhängetücher	„ 1.20 „ „

Damen- und Herren-Schirme von 2.80 Mk. an.

Ein grosser Posten wollene Damenstrümpfe . . . Paar 1.15 Mk.

Damen-Westen v. 1.45 Mk. an Gestickte Herren - Westen v. 2.00 an.

Galanterie- und Spielwaren in grosser Auswahl. 16940

Spezialität: Puppenbälge, Celluloidköpfe etc. sehr preiswert.

Für Allerheiligen Grabkränze von 28 an.

M. Walz Wwe., Karlsruhe, Marienstr. 83.

Danksagung

aus allen Städten, Ländern und Erdteilen gehen und fortwährend wegen der Vortrefflichkeit unserer „Olympia“-Glasfäden zu und bitten wir hiermit jene Konsumenten, welche dieselbe im Gebrauch haben, nicht mehr uns, sondern ihren Bekannten und Freundinnen die gemachten Erfahrungen bekannt zu geben. Dreyfus & Cie., Straßburg i. G.

Laureol

garant. reines Pflanzenfett, keine Margarine, bester Ertrag f. Butter, 1 Pfd. 70, b. Dose v. 10 Pfd. a 65 A. 4.1

Ulein-Riederlage: 16902

J. Löscher, Herrenstr. 35.

Saarausfall.

Teile Neben sofort kostenlos mit, wie man durch einfache Selbstbehandlung von hartem Saarausfall und Schuppen befreit wird.

B. Erpelding, Hannover,

Rev. 24a. B34665

Leere Traubenfässer

läuft jedes Quantum. A. Einhellig, Betlehemstr. 35, Tel. 1414. B34663.1

Wachlamer Hofhund.

Art Dobermann, für größeres Jagagut ist billig zu verkaufen.

B34675 Durlach, Wilhelmstr. 1.

Guter Mittagstisch

in Mühlburg oder Kaiseralle ge- sucht. Offerten unter Nr. B34701 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Eine kleinere, gebrauchte

Ladeneinrichtung,

für ein Materialwarengeschäft passend, zu kaufen gesucht. Ange- bote unter Nr. 10075a an die Exp. der „Badischen Presse“ erb.

Freiseur-Geschäft

in zukunftsreicher Lage in Karls- rube, modern eingerichtet, mit gr. Kundsch. u. flottem Verkauf umständehalber bill. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B34670 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen:

ein bis zwei wenig getragene braune Wintermäntel. B34459

Girchstraße 96.

Gasthof-Verkauf.

Selten günstige Gelegenheit bietet der Ankauf eines sehr gut eingerichteten u. frequent. Gasthofes ohne Konkurrenz in einer Amtsstadt in der Nähe des Badensee. Der selbe enth. 30 Betten, reichliches betriebl. noch neues Inventar, Zentralheizung, elektr. Licht, m. einem nachweisbaren Umsatz von 55 000 Mk. Preis auf gütliche Anzahlung 15-20 000 Mk. Näb. Auskunft erteilt Friedr. Dürhammer, Konstanz. 10082a

Serrensfahrad, mit Freilauf,

wenig gefahren, billig abzugeben.

B34710 Bahnerstr. 28, 3. E.

Gut erb., sehr warm. Serren- überzieher ist bill. a. berl. B34571

Walhornstr. 2, 1 Treppe, rechts.